



DEUTSCHER
MUSIKRAT



MIT KONZERT- UND
VERANSTALTUNGS-
KALENDER



JAHRBUCH 2024

GEMEINSAM
FÜR MUSIK

DER DEUTSCHE MUSIKRAT IST

DER DACHVERBAND DES
MUSIKLEBENS IN DEUTSCHLAND

UNTER DER SCHIRMHERRSCHAFT VON
BUNDESPRÄSIDENT
FRANK-WALTER STEINMEIER

ER WURDE

1953

GEGRÜNDET

ENGAGIERT SICH FÜR

15 Mio.

MUSIZIERENDE UND
MUSIKSCHAFFENDE

MEHR ALS

100

MITGLIEDS-
ORGANISATIONEN

DER DEUTSCHE MUSIKRAT WIRD DURCH EHRENAMTLICHES
ENGAGEMENT GETRAGEN UND HAT RUND



75

MITARBEITERINNEN
UND MITARBEITER
IN BERLIN UND BONN.

JAHRBUCH 2024

GEMEINSAM FÜR MUSIK



ENSEMBLES



WETTBEWERBE



FÖRDERUNG



SERVICE



TEMPORÄRE FÖRDERPROGRAMME





**ÖFFENTLICHE HAUPTFÖRDERER
DES DEUTSCHEN MUSIKRATES UND SEINER PROJEKTE**



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



KULTUR
STIFTUNG
DER
LÄNDER

INHALT

6	—	Auftakt
8	—	Wettbewerbe 2023 – Seismograf der Pandemieüberwindung
12	—	Musik war immer – Der Hauch einer „Nachbetrachtung“
14	—	PROJEKTE
16	—	Bundesjugendorchester
18	—	Bundesjugendchor
20	—	Bundesjazzorchester
22	—	Bundeswettbewerb Jugend musiziert
24	—	Bundesbegegnung Jugend jazzt
26	—	Deutscher Musikwettbewerb
28	—	Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb
30	—	Deutscher Chorwettbewerb
32	—	Deutscher Orchesterwettbewerb
34	—	Forum Dirigieren
36	—	Podium Gegenwart
38	—	PopCamp
40	—	Deutsches Musikinformationszentrum
42	—	NEUSTART KULTUR
44	—	Finanzen und Verwaltung
45	—	Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
46	—	DMR to go
48	—	KALENDER
64	—	MAGAZIN
66	—	Zusammen(ge)hören – Das Gemeinschaftsprojekt von BJO und BBZ
70	—	Digitalisierung Jugend musiziert
72	—	Zugewandt und auf Augenhöhe – mit den Werten der Kunst in die Zukunft der Konzertwirtschaft
75	—	Danke, NEUSTART KULTUR!
76	—	Deutscher Musikrat e.V. in Berlin Deutscher Musikrat gGmbH in Bonn
81	—	Impressum

MUSIK STÄRKT DIE GESELLSCHAFT. WIR STÄRKEN DIE MUSIK.

Liebe Leserinnen und Leser,

diese Publikation – die Sie gemeinsam mit unserem Veranstaltungskalender gut durch das Jahr 2024 begleiten möge – erscheint zum Festkonzert am 19. Oktober 2023 in der Berliner Philharmonie. Den Anlass dafür geben die sieben Jubiläen, die der Deutsche Musikrat (DMR) 2023 begeht: 70 Jahre Deutscher Musikrat e. V., 60 Jahre Jugend musiziert, 40 Jahre Deutscher Chorwettbewerb, 35 Jahre Bundesjazzorchester, 25 Jahre Deutsches Musikinformationszentrum (miz), 20 Jahre European Workshop for Contemporary Music und 20 Jahre Deutscher Musikrat gGmbH. Rund 160 Musikerinnen und Musiker machen in 13 Liveacts nicht nur die musikalische Vielfalt unserer 13 Projekte sinnlich erlebbar, sondern belegen auch die kulturelle Nachhaltigkeit unseres breit gefächerten Engagements. Sie spielen und singen stellvertretend für Projekte, die zum Teil schon über ein halbes Jahrhundert fördern, sie repräsentieren Amateurmusiker*innen und bekannte Stars von ganz jung bis bereits etwas älter sowie Genres von Klassik über Jazz und Pop bis zur Avantgarde. Gemeinsam haben sie alle, dass sie irgendwann in ihrer musikalischen Laufbahn an einer oder gar mehreren Förderungen des Deutschen Musikrates partizipiert haben – womit sich die musikpolitische Arbeit des Dachverbandes in der einen oder anderen Form auch auf sie ausgewirkt hat.

Erstmals haben wir errechnet, wie viele „Teilnehmenden-Tage“ die Förderprojekte des Deutschen Musikrates kumuliert im Jahr ermöglichen. Für das Jahr 2023 sind es 29.471 – also rund 30.000 Tage (!), an denen jeweils eine Person durch die Angebote des DMR auf die eine oder andere Weise gefördert wurde. Zusammengenommen entspricht das etwas mehr als 80 Jahren Förderung. Und in dieser eindrucksvollen Zahl sind einzelne Beratungsgespräche, Vernetzungsaktivitäten oder das Vorspielen bzw. Vorsingen für die Aufnahme in eines unserer Ensembles noch gar nicht mit eingerechnet. Hinzu kommen monatlich über 40.000 Besuche der Website unseres Deutschen Musikinformationszentrums (miz) sowie natürlich die Begegnungen des Publikums mit den Ergebnissen unserer Förderarbeit auf Wettbewerben und Konzerten. Man kann also mit Recht behaupten: Der Deutsche Musikrat wirkt!

2024 ist das Jahr der Fußball-Europameisterschaft und wir freuen uns, dass die drei Ensembles des Deutschen Musikrates auf Einladung der UEFA und mit Förderung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zu diesem Anlass spielen werden. Natürlich nicht auf dem Rasen, sondern beispielsweise in der Elbphilharmonie – live bei der weltweit übertragenen Endrundenauslosung am 2. Dezember 2023 um 18 Uhr (ein Termin, den man sich schon vormerken sollte). Das Bundesjazzorchester, das Bundesjugendorchester und der Bundesjugendchor werden zu diesem Anlass als gemeinsames Ensemble auftreten. Auf dem Programm steht ein eigens für die UEFA EURO 24 komponiertes Werk von Ansgar Stripens, einem der beiden künstlerischen Leiter des Bundesjazzorchesters..

Die gemeinsame Wegstrecke von Christian Höppner und mir in unserem Engagement für den Deutschen Musikrat begann vor fast einem Vierteljahrhundert. Wir beide wurden im Jahr 2000 erstmals in das Präsidium des Dachverbandes des Deutschen Musiklebens gewählt. Seit Sommer 2018 führen wir nunmehr zusammen als Hauptamtliche den Deutschen Musikrat: Christian Höppner als Generalsekretär des Deutschen Musikrates e. V. in Berlin (und das bereits seit 2003) und ich als Geschäftsführer der Deutschen Musikrat gGmbH in Bonn. Für diese lange und intensive Zeit des vertrauensvollen und konstruktiven, gemeinsamen Wirkens danke ich Christian sehr herzlich. Es freut mich, dass wir über seine Ära als Generalsekretär des Deutschen Musikrates hinaus durch seine Aufgaben als Präsident des Deutschen Kulturrates auch weiterhin gemeinsam für das vitale Musikleben in unserem Land eintreten werden.


Wir leben in einer Zeit, die vielfach als besonders herausfordernd empfunden wird. Der gesellschaftliche Zusammenhalt gerät dabei zusehends unter Druck. Menschen, die miteinander und füreinander musizieren, leisten einen Beitrag für ein harmonisches Miteinander. Musik stärkt die Gesellschaft. Und der Deutsche Musikrat stärkt das Musikleben in unserem Land.



Stefan Piendl
Geschäftsführer Deutscher Musikrat



Wandelkonzert „25 Jahre Bundesbegegnung Jugend jazzt“
im Schloss Bellevue im Januar 2023.
Stefan Piendl und Prof. Christian Höppner im Gespräch
mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.



WETTBEWERBE 2023 – SEISMOGRAF DER PANDEMIEÜBERWINDUNG

Von Prof. Martin Maria Krüger

70 Jahre Deutscher Musikrat – 7 Jubiläen – 7.000 mitwirkende Musikerinnen und Musiker in 3 Wettbewerben innerhalb von 3 Wochen: 2023 war ein großes Jahr für den Deutschen Musikrat und für die Musizierenden in Deutschland.

An kaum einer anderen Stelle in der Arbeit des Deutschen Musikrates manifestiert sich die Überwindung der Pandemiezeit stärker als bei den Treffen der jeweils auf Länderebene ermittelten besten Musikerinnen und Musiker bzw. Ensembles – in der Trias Jugend jazzt, Jugend musiziert und 11. Deutscher Chorwettbewerb. Die drei Wettbewerbe fanden zwischen dem 18. Mai und dem 10. Juni 2023 statt und führten insgesamt fast 7.000 Menschen zusammen. Ich hatte das Privileg, sie alle besuchen zu dürfen, und erlebte insbesondere in den Preisträgerkonzerten überwältigende Demonstrationen dessen, was der musikalische Nachwuchs aller Sparten und die Amateurchöre im Spitzenbereich zu leisten imstande sind.

In dieser Breite ist das nur möglich, weil es einen kraftvollen Unterbau gibt, sichergestellt vor allem durch die Arbeit der 930 öffentlichen und rund 600 freien Musikschulen, durch die Ausbildungsleistung der Verbände, Kirchen und Vereine als Träger des Chorwesens sowie von privaten Lehrerinnen und Lehrern. Dass auch allgemeinbildende Schulen weit über die Grundlagen- und Wissensvermittlung hinaus unter den entsprechenden Rahmenbedingungen Herausragendes leisten können, bewies die Big Band des Gymnasiums Berenbostel mit dem Gewinn des Hauptpreises der in Hamburg durchgeführten Bundesbegegnung Jugend jazzt. Die Bundesbegegnung und das gemeinsam mit der NDR Bigband gestaltete Preisträgerkonzert führten wiederum vor Augen, dass der Jazz eine nationale und internationale Großfamilie ist, die nicht durch Konkurrenz bestimmt wird, sondern durch Begeisterung für Musik und gegenseitige musikalische Inspiration.

Der Bundeswettbewerb Jugend musiziert wurde im Jubiläumsjahr eröffnet mit einer Grußbotschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Wahrhaft anspruchsvolle Jurys, jeglicher preis-inflationären Anwendungen unverdächtig, vergaben in Zwickau und den benachbarten Städten Meerane, Werdau und Reichenbach insgesamt 1.800 erste, zweite und dritte Bundespreise. Eine Wertschätzung von Leistungen, die laut dem Gesamtjuryvorsitzendem Prof. Ulrich Rademacher die Jurymitglieder „oft genug sprachlos zurückließen“. Bundesjugendministerin Lisa Paus reiste eigens an, um einigen Preisträgerinnen und Preisträgern ihre Urkunden persönlich zu überreichen.

Jugend jazzt Night 2023 in Hamburg:
Die Hauptpreisträger-Bigband vom Gymnasium Berenbostel mit Sängerin Greta Söderberg



Deutscher Chorwettbewerb: Knapp 100 Chöre aus ganz Deutschland nahmen am Wettbewerb 2023 in Hannover teil, darunter der Bonner Jazzchor.



Bundesjugendministerin
Lisa Paus überreicht
Bundespreisträger*innen
Jugend musiziert ihre
Urkunden in Zwickau.

Der 11. Deutsche Chorwettbewerb, coronabedingt nach fünf langen Jahren erstmals wieder ausgetragen, führte in Hannover 4.000 Chorsängerinnen und -sänger zusammen. Mehr als 40 Amateurchöre wurden ausgezeichnet. Bei der ersten von zwei Preisverleihungen wirkte Christian Wulff mit, Bundespräsident a. D. und Präsident des Deutschen Chorverbandes. Gemeinsam erlebten wir nicht nur herausragende musikalische Leistungen, sondern

**ein geradezu rauschhaftes Fest
der persönlichen Begegnung zwischen
den teilnehmenden Chören.**

Im August 2023 fand das Finale des Deutschen Musikwettbewerbs statt: Nach der im Frühjahr bereits digital durchgeführten Vorausscheidung kamen in Bonn, Köln und Siegburg 78 Musikerinnen und Musiker, die die Spitze des professionellen Nachwuchses in Deutschland repräsentieren, in neun Kategorien zusammen. Erstmals wurde das Finale durch ein freies Orchester – Eroica Berlin unter Leitung von Jakob Lehmann – begleitet.

Am 7. Oktober konnten wir in der Kölner Philharmonie live erleben, welche Dirigentin oder welcher Dirigent von den 238 aus aller Welt eingegangenen Bewerbungen den „German Conducting Award“ gewann. Der Wettbewerb findet in Zusammenarbeit mit der Kölner Philharmonie, der Oper Köln, dem Gürzenich-Orchester Köln und dem WDR Sinfonieorchester statt – eine weitere großartige künstlerische Kooperation im Rahmen der Projekte des Deutschen Musikrates!

Als ein Höhepunkt des Jahres darf auch das Festkonzert zum 70-jährigen Jubiläum des Deutschen Musikrates sowie der sieben Jubiläen der von ihm getragenen Projekte in der Berliner Philharmonie gehandelt werden. Wir freuen uns auf ein in dieser Verdichtung bislang wohl einmaliges Feuerwerk musikalischer Spitzenleistungen von Profis und Amateurmusiker*innen, von herausragendem Nachwuchs und arrivierten, durch Projekte des Deutschen Musikrates geförderten Künstlerinnen und Künstlern. Eine eindrucksvolle Demonstration des Geleisteten und ein verheißungsvoller Meilenstein im vielfältigen Wirken des Musikrates!

PROF. MARTIN MARIA KRÜGER
ist seit 2003 Präsident des Deutschen
Musikrates sowie seit 2016 Vorsitzender des
Musikfonds e. V. An der Hochschule für
Musik und Theater München lehrt er Kulturpolitik.



© Oliver Borchert/DMR

Freudensprünge für Talente.

Erleben Sie Jugend musiziert.

Ob Klassik oder Pop, ob solo oder im Ensemble – Jugend musiziert fördert junge Talente und bringt Musikbegeisterte zusammen. Das unterstützt die Sparkassen-Finanzgruppe aus voller Überzeugung.



Weil's um mehr als Geld geht.

MUSIK WAR IMMER

Der Hauch einer „Nachbetrachtung“

Von Prof. Christian Höppner



Musik hat mich mein ganzes bisheriges Leben lang begleitet und wird es auch weiterhin tun – durch dick und dünn. Ob in meinen Träumen, in der Familie, wo ich von klein auf – wenn ich nicht zu viel „ausgefressen“ hatte – bei den samstäglichen Quartettproben zuhören durfte, in der Kirchengemeinde mit den sonntäglichen Kantatengottesdiensten, in der Jazzband bei Schulfesten und in Kneipen, im Schulmusik-, Cello- und Dirigierstudium, in und mit Orchestern und Kammermusikgruppen, in und außerhalb meiner Musikschulzeiten, im Landesmusikrat Berlin, im Deutschen Musikrat, im Deutschen Kulturrat und immer mehr auch mit meiner kleinen Enkelin – stets stellte die weite Welt der Musik die Verbindung zwischen Erdung und Unerklärbarem in einen übergeordneten, sinnstiftenden Zusammenhang.

Für diese prägenden Erfahrungen bin ich meinen Eltern, meinen Lehrern, meiner Familie und Freunden sehr dankbar.

20 Jahre Musikschulleitung und 20 Jahre Generalsekretär des Deutschen Musikrates verbinden sich in der gewachsenen Überzeugung, dass Kulturpolitik Gesellschaftspolitik ist. Musik von Anfang an und ein Leben lang kann – zumal in Verbindung mit anderen Künsten – Horizonte des Glücks, der Sinnstiftung, der Erkenntnis und des Miteinanders eröffnen. Erfahrungen, wie sie jedes Neugeborene mit seiner Neugierde macht, und die uns durch die Musik wieder zugänglich werden, denn: „Die Musik spricht für sich allein – vorausgesetzt, wir geben ihr eine Chance“, wie Yehudi Menuhin so treffend sagte.



Staatsministerin Claudia Roth und Prof. Christian Höppner am Rande des Festkonzertes „Orgelmusik in Zeiten von Corona“ in Augsburg im September 2022

Neugierde zu erhalten und zu fördern, die Kraft der Musik in ihrer unvergleichlichen Tiefen- und Breitenwirkung auf den Menschen zu nutzen und das Fundament humaner Gesellschaften zu stärken und damit auch Selbstwirksamkeit und Zusammenleben zu ermöglichen: Diese Werte und Ziele sind handlungsleitend für das Wirken des Deutschen Musikrates.

Der weltweit größte nationale Dachverband des Musiklebens hat seit seiner Neuaufstellung 2003 die Chance genutzt, die musikpolitische Arbeit und die Förderung vor allem junger Menschen im Sinne einer verbesserten Wirksamkeit zu verbinden – mit seinen Fördermaßnahmen ebenso wie mit seinem bewusstseinsbildenden Engagement für adäquate Rahmenbedingungen. #SchuleNeuDenken, KI und Musik, Musikwirtschaft als Motor kulturellen Lebens, Kirchenmusik als Chance für Gesellschaft, Kultur und Kirche sowie Musik und Demenz markieren einige Wegpunkte im gemeinsamen Engagement, durch die tägliche kulturpolitische Arbeit wie durch die Kraft der Musik, die sich mit den 13 DMR-Projekten vermittelt, die praktische Wirksamkeit der UNESCO-Konvention „Kulturelle Vielfalt“ vor Ort im Amateur- wie Profimusikleben erlebbar zu machen.

Für die gemeinsame Wegstrecke der vergangenen 20 Jahre bin ich dem Präsidium unter Leitung seines Präsidenten Prof. Martin Maria Krüger, dem Geschäftsführer der gGmbH Stefan Piendl und seinem Team wie meiner ehemaligen Stellvertreterin Susann Eichstädt sowie Dr. Ralf Ruhnau mit dem gesamten Team im Generalsekretariat dankbar.

Die weite Welt der Musik für alle Menschen zu erhalten und zu stärken, das wird auch zukünftig für den DMR handlungsleitend sein – in dem Bewusstsein der Mitverantwortung für das Heute und Morgen in unserer Gesellschaft. Ökologische und kulturelle Nachhaltigkeit zu fördern, gehört genauso zu dieser Arbeit wie eine Stärkung der Resilienzfähigkeit angesichts rasanter Veränderungstempi auf dieser einen und einzigen Welt.

Musik ist immer – und die gestaltende Aufgabe als Generalsekretär*in des DMR gehört zu den schönsten Berufungen der Welt.



Prof. Christian Höppner im Gespräch mit Bundespräsident Joachim Gauck im Januar 2015

Seit 20 Jahren prägt Prof. Christian Höppner als Generalsekretär die musik- und gesellschaftspolitische Arbeit des Deutschen Musikrates. Seinen im Frühjahr 2024 auslaufenden Vertrag verlängert er auf eigenen Wunsch nicht mehr.

PROF. CHRISTIAN HÖPPNER ist Generalsekretär des Deutschen Musikrates und Kulturratspräsident. Der Cellist und Dirigent unterrichtet an der UdK Berlin und ist Sprecher für die Sektion Musik im Deutschen Kulturrat.





PROJEKTE



Das Bundesjugendorchester
unter der Leitung von
Christoph Altstaedt in
der Kölner Philharmonie
im April 2023

ENSEMBLES

BUNDESJUGEND- ORCHESTER

Mitreibende Energie, höchstes Niveau und einmalige Konzerterlebnisse: Egal wo die 14- bis 19-jährigen Talente von Deutschlands jüngstem Spitzenorchester auf der Bühne stehen – sie lösen Begeisterung aus.

Spielen. Fördern. Begeistern.

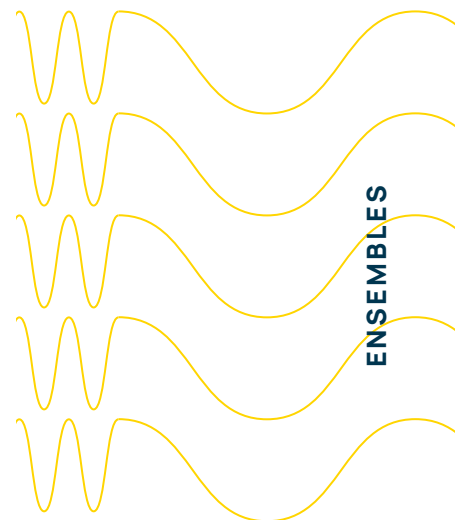
Im Bundesjugendorchester – dem langjährigen Patenorchester der Berliner Philharmoniker – erarbeiten Nachwuchstalente im Alter von 14 bis 19 Jahren anspruchsvolle Orchesterliteratur. Dirigenten wie Andris Nelsons, Ingo Metzmacher oder Kirill Petrenko standen bereits am Pult, seit 2018 ist Sir Simon Rattle ihr Ehrendirigent. Auch prominente Solist*innen wie Tabea Zimmermann, Christian Tetzlaff oder Sting arbeiteten mit dem Orchester zusammen.

Gefühle und monumentale Werke

Kaum eine Musik zeigt mehr Emotionen als die der Spätromantik – und steht damit den jungen Orchestermitgliedern sehr nah. Sie widmen sich im ersten Halbjahr 2024 den wichtigsten Vertretern dieser Epoche: Richard Wagner, Richard Strauss und Gustav Mahler. Aber auch die Komponistin Alma Mahler, zu Lebzeiten musikalisch stets im Schatten ihres Ehemanns, rücken die Jugendlichen mit der u. a. an der Mailänder Scala gefeierten Altistin Wiebke Lehmkuhl in den Fokus.

Orchester trifft Chor

Concertgebouw, Elbphilharmonie, Kloster Eberbach und Beethovenfest Bonn: Im Sommer 2024 lädt das Bundesjugendorchester erstmals den World Youth Choir als Tourneepartner ein. Mit ihm erarbeitet es zum 200. Werkjubiläum Ludwig van Beethovens 9. Sinfonie und eine Auftragskomposition des Weltstars Tan Dun.



ORCHESTERDIREKTOR

Sönke Lentz

BEIRAT

Dr. Charlotte Seither (Vorsitz)
Frauke Bernds
Jutta Freifrau von Falkenhausen
Kai-Michael Hartig
Michael Hoffmann
Reinhard Knoll
Prof. Ingeborg Scheerer
Aki Schumacher
Prof. Martin Spangenberg
Oliver Wenhold
Prof. Dr. h. c. Bernhard Wulff
Andrea Zietzschmann

ENSEMBLES

BUNDES- JUGENDCHOR

Im Bundesjugendchor (BJC) treffen talentierte Chorsängerinnen und -sänger im Alter von 18 bis 26 Jahren aufeinander, um auf hohem Niveau gemeinsam zu singen. Das Ensemble des Deutschen Musikrates zur Förderung des musikalischen Spitzennachwuchses wurde 2021 gegründet.

Prägende Kooperationen 2023

Im Bundesjugendchor erhalten herausragende junge Sänger*innen aus Deutschland die Möglichkeit, sich auf eine Laufbahn als professionelle Chorist*innen vorzubereiten. Kooperationen sind daher ein wesentlicher Teil des Förderprojekts: 2023 hatten die Sänger*innen des Bundesjugendchores die Gelegenheit, unter der Leitung von Anne Kohler und Yuval Weinberg Seite an Seite mit den erfahrenen Kolleg*innen des SWR Vokalensembles zu singen. Zudem konzertierte der Bundesjugendchor mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin unter der Leitung von Robin Ticciati.

PROJEKTLEITUNG

Dr. Caroline Wiese

BEIRAT

Prof. Jürgen Budday (Vorsitz)

KMD Christian Finke

Prof. Dagmar Gatz

Konstantin Glomb

Sonja Greiner

Judith Hilger

Tristan Meister

Judith Mohr

Nina Ruckhaber

Bernhard Schmidt

Maximilian Stössel

Prof. Friederike Woebcken

CD-Aufnahme zum Thema „Mensch und Wald“

In Kooperation mit dem SWR in Stuttgart entstand die erste CD des Bundesjugendchores „Mensch und Wald“. Die Werke der Aufnahme erstrecken sich von der Romantik bis in die Gegenwart und zeugen von der musikalischen Anpassungsfähigkeit des jungen Ensembles. Die CD erscheint Ende 2023 beim Carus Verlag.

Jahresprogramm „Pax“ und Reise nach Schweden 2024

Mit Hanns Eislers „Gegen den Krieg“ und Arnold Schönbergs „Friede auf Erden“ stellt der Bundesjugendchor 2024 zwei Meilensteine der Chormusik ins Zentrum seines Programms „Pax“. Unter der Leitung von Anne Kohler, gemeinsam mit dem Choreografen Gabriel Galindez Cruz, erforscht der Bundesjugendchor durch Szene und Musik das Wesen menschlicher Konflikte. Im Spätsommer 2024 reist der Bundesjugendchor nach Schweden und trifft dort auf Cecilia Martin-Löf, die das erste Gastdirigat übernimmt. Vor Ort konzertiert der Bundesjugendchor gemeinsam mit dem Eric Ericson Kammerchor in Stockholm.



ENSEMBLES



ENSEMBLES

BUNDES- JAZZORCHESTER

Das Jugendjazzorchester der Bundesrepublik Deutschland (BuJazzO) dient der Spitzenförderung des deutschen Jazz-Nachwuchses. Es gilt unter der künstlerischen Leitung von Prof. Niels Klein und Prof. Ansgar Striepens als Talentschmiede für zukünftige Jazzmusiker*innen mit höchstem musikalischem Anspruch.

Aus der Tiefe des Raumes

Im Jahr 2024 wird die Fußball-Europameisterschaft (UEFA EURO 2024) als 17. Austragung des Wettbewerbs in Deutschland stattfinden. Anlässlich der UEFA EURO 2024 erarbeitet das BuJazzO in seiner Winterarbeitsphase unter der Leitung von Ansgar Striepens ein Programm, das den Sport und die Musik in den jeweiligen Austragungsstädten miteinander in Verbindung bringt.

Hendrika Entzian zu Gast beim BuJazzO

Im Sommer 2024 ist die Bassistin, Komponistin und Arrangeurin Hendrika Entzian Gastdirigentin des BuJazzO. Entzian unterrichtet Jazztheorie, Arrangement und Komposition an den Musikhochschulen in Köln und Weimar, ist Gastprofessorin an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main und Leiterin des Landesjugendjazzorchesters Hamburg. 2018 wurde sie mit dem WDR-Jazzpreis in der Kategorie „Komposition“ ausgezeichnet. Hendrika Entzian zählt längst zur Crème de la Crème der aktuellen deutschen Jazzszene.

„tutti pro“-Orchesterpatenschaft mit der WDR Big Band

„Nachwuchs trifft Profi“ heißt es wieder bei der gemeinsamen Arbeitsphase von BuJazzO und WDR Big Band in der „Landesmusikakademie NRW ‚Burg Nienborg‘ in Heek“. Für die Nachwuchsjazzler*innen eine einmalige Chance, den erfahrenen Kolleg*innen bei Konzerten und intensiver Probenarbeit auf die Finger zu schauen, sich in Einzelcoachings Rat zu holen oder über Fragen von Stil und Technik auszutauschen sowie ihr Netzwerk zu erweitern.

PROJEKTLÉITUNG

Dominik Seidler

BEIRAT

Prof. Anette von Eichel (Vorsitz)

Joachim Becker

Prof. Udo Dahmen

Eckhart Fischer

Christina Fuchs

Marie-Christin Herberg

Prof. Julia Hülsmann

Ulrike Kirchberg

Tinka Koch

Robert Lucaciu

Thomas Prisching

Frank Schneider

WETTBEWERBE

BUNDES- WETTBEWERB JUGEND MUSIZIERT

Die Wettbewerbe von Jugend musiziert motivieren jedes Jahr rund 20.000 junge Musiktalente in ganz Deutschland und an über 30 Deutschen Schulen im Ausland, intensiv zu üben, gemeinsam zu musizieren, ein abwechslungsreiches Programm zu erarbeiten und bislang unbekannte Musik zu entdecken.

PROJEKTLEITUNG

Ulrike Lehmann

BEIRAT

Prof. Ulrich Rademacher

(Vorsitz)

Silke D'Inka

Bernhard Fromkorth

Dorothee Graefe-Hessler

Prof. Dr. Thomas Grosse

Prof. Reinhart von Gutzeit

Barbara Haack

Friederike Haufe

Prof. Christian Höppner

Harald Maier

Matthias Pannes

Andrea Zschunke

61. Bundeswettbewerb in Lübeck

Der 61. Bundeswettbewerb Jugend musiziert findet vom 16. bis 22. Mai 2024 statt und lädt die besten jungen Musiker*innen in die Hansestadt Lübeck ein. Die Teilnehmenden waren zuvor bei den Regional- und Landeswettbewerben erfolgreich in den Kategorien Holzblasinstrumente solo, Blechblasinstrumente solo, Gitarre, Mandoline, Zither, Musical, Orgel, Bass (Pop), Bağlama, Hackbrett, Klavier vier- bis achthändig, Duo „Klavier und ein Streichinstrument“, Duo „Kunstlied“, Schlagzeug-Ensemble sowie „Besondere Besetzungen: Werke der Klassik, Romantik, Spätromantik und des Impressionismus“.

Beim traditionsreichsten Wettbewerb im Rahmen der musikalischen Nachwuchsförderung in Deutschland werden 2024 in Lübeck ca. 2.300 junge Musiker*innen aus allen Bundesländern und aus den Deutschen Schulen im europäischen Ausland erwartet, die die Stadt mit rund 1.200 Wertungsspielen zum Klingen bringen. Diese Konzerte von 10 bis 30 Minuten Länge werden von 100 Juror*innen bewertet, von einem 100-köpfigen Organisationsteam begleitet und sind für die erwarteten 10.000 Besucher*innen kostenfrei erlebbar. Besonders bemerkenswerte Preisträger*innen des Bundeswettbewerbs präsentieren sich in insgesamt fünf Konzerten, etwa in der Musik- und Kongresshalle Lübeck.



Emanuel Atréju Schneider
aus Weimar beim 60. Bundeswettbewerb
Jugend musiziert in Zwickau



Darius Blair von der Band
Quarertone (Hessen) bei
der Bundesbegegnung
Jugend jazzt 2022 in Lübeck



WETTBEWERBE

BUNDES- BEGEGNUNG JUGEND JAZZT

Zur Bundesbegegnung Jugend jazzt trifft sich jährlich der talentierte Jazznachwuchs Deutschlands.

Idee und Zielsetzung

Jugend jazzt ist Wettbewerb, Festival, Workshop, Informations- und Beratungsbörse zugleich – eine Begegnung im besten Sinne des Wortes. Und in öffentlichen Wertungsspielen, Workshops, Sessions und Konzerten auch eine Begegnung mit den Jazzfans in den Gastgeberstädten. Die beteiligten Bands sollen dabei unterstützt werden, instrumentale Fähigkeiten, künstlerische Kreativität, musikalische Ausdrucksformen und Bekanntheitsgrad auszubauen. Auch die Förderpreise sind auf möglichst nachhaltige Wirkung ausgerichtet.

Der Wettbewerb

Zur Teilnahme an der Bundesbegegnung sind ausschließlich die jeweils ersten Preisträgerensembles aus den vorausgegangenen Landesbegegnungen zugelassen, bei jährlichem Wechsel zwischen großen Jazzorchestern und kleinen Combos. Die Jury vergibt keine Punkte, sondern Förderpreise und berät Ensembles und deren Leitungen. Die Auszeichnungen dienen der eigenen musikalischen Weiterentwicklung am Instrument oder im Ensemble.

20. Bundesbegegnung Jugend jazzt in Dortmund

Vom 9. bis 12. Mai 2024 treffen sich in Dortmund die besten deutschen Nachwuchsensembles zur Bundesbegegnung Jugend jazzt – Combos. An erster Stelle der Förderpreise steht der „Studiopreis des Deutschlandfunks“, verbunden mit einer CD-Produktion im Kölner Funkhaus.

PROJEKTLEITUNG

Dominik Seidler

BEIRAT

Prof. Anette von Eichel (Vorsitz)
Joachim Becker
Prof. Udo Dahmen
Eckhart Fischer
Christina Fuchs
Marie-Christin Herberg
Prof. Julia Hülsmann
Ulrike Kirchberg
Tinka Koch
Robert Lucaciu
Thomas Prisching
Frank Schneider

WETTBEWERBE

DEUTSCHER MUSIKWETTBEWERB

Für junge Musiker*innen ist der Deutsche Musikwettbewerb (DMW) ein Karrieresprungbrett: An der Schnittstelle von Studium und Berufsleben unterstützt der Wettbewerb klassische Solist*innen und Ensembles beim Start in eine Musikaufbahn.

BEREICHSLEITUNG WETTBEWERBE

Irene Schwalb

BEIRAT

Prof. Oliver Wille (Vorsitz)

Andreas Bausdorf

Dr. Eleonore Büning

Elisabeth Ehlers

Prof. Gerald Fauth

Madlen Kanzler

Konstantin Krimmel

Prof. Dorothee Oberlinger

Prof. Tatjana Ruhland

Prof. Hans-Peter Stenzl

Maximilian Volbers

Prof. Dr. Hermann Wilske

Die Idee

Aufgabe des Wettbewerbs ist unter anderem die Vorbereitung des deutschen Spitzen Nachwuchses auf die großen internationalen Wettbewerbe. Ehemalige Preisträger*innen sind Sabine Meyer, Reinhold Friedrich, Alban Gerhardt und Max Volbers, der 2023 für seine Debüt-CD „Whispers of Tradition“ mit dem Opus Klassik in der Kategorie „Nachwuchskünstler des Jahres“ ausgezeichnet wurde.

Der Wettbewerb

Mit der Aussicht auf den Preis des DMW oder ein Stipendium präsentieren sich die jeweils rund 200 Teilnehmenden in mehreren Runden der Jury und dem Publikum. Die insgesamt rund 30 Jurymitglieder – größtenteils Professor*innen der deutschen Musikhochschulen – finden sich für die ersten beiden Runden in einzelnen Fachjürs zusammen. Die finalen Runden werden von allen gemeinsam bewertet, sodass ein möglichst hohes Maß an Objektivität gewährleistet ist. Die Preisträger*innen des Wettbewerbs werden über mehrere Jahre gefördert durch Auftrittsmöglichkeiten mit professionellen Orchestern, Kammerkonzerte, eine CD-Produktion beim Label Genuin in Kooperation mit Deutschlandfunk/Deutschlandfunk Kultur sowie mit Workshops zu Themen wie Vertragsrecht, Selbstmanagement, Karriereplanung und Moderation.

Der Anspruch

Der Deutsche Musikwettbewerb hat nicht nur die Auszeichnung und nachhaltige Förderung des Spitzennachwuchses im Fokus, sondern soll auch ein lebendiges Fest der Begegnungen sein. Mit der Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb wird dieser Gedanke auch im Nachgang des Wettbewerbs gelebt.



WETTBEWERBE

Eva Zalenga, Preisträgerin des Deutschen Musikwettbewerbs 2023



Weirduo
Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb
Saison 2023/24

FÖRDERUNG

KONZERTFÖRDERUNG DEUTSCHER MUSIKWETTBEWERB

Das Ziel der Konzertförderung ist es, Musiker*innen im Anschluss an den Deutschen Musikwettbewerb kammermusikalisch zu fördern und ihnen die Unterstützung zu geben, die sie für einen erfolgreichen Start ins professionelle Musikleben benötigen.

Die Entstehung

Das älteste Projekt des Deutschen Musikrates wurde 1949 gegründet. Im Rahmen des Programms können Preisträger*innen und Stipendiat*innen des Deutschen Musikwettbewerbs zu Ensembles zusammenfinden. Dabei entstehen sowohl klassische als auch ungewohnte Formationen. Durch die anteilige Übernahme der Konzertgagen animiert das Programm Veranstalter in Deutschland, die Ensembles für Konzerte zu engagieren. Auf diese Weise werden nicht nur junge Musiker*innen, sondern gleichzeitig auch rund 270 Kammermusikkonzerte in ganz Deutschland gefördert. Mehr als 1.300 Nachwuchsinterpret*innen haben in den vergangenen 72 Jahren das Angebot der Konzertförderung wahrgenommen.

Die Leistungen

Für den eigens erstellten Künstler*innen-Katalog konzipiert jedes Ensemble zwei bis drei Programme sowie ein Kinderkonzert. Darüber hinaus haben die Ensembles die Möglichkeit, an einer Reihe von Live- und Online-Workshops zu wichtigen Themen des Konzertlebens teilzunehmen. Das Büro der Konzertförderung unterstützt die Musiker*innen bei Fragen rund um Studium, Karriere und Konzertleben.

Der Erfahrungsgewinn

Während ihrer Konzertsaison spielen die Ensembles jeweils zwischen 10 und 40 Konzerte und sammeln dabei wertvolle Erfahrungen aus der musikalischen Praxis. Sie lernen unter anderem, Programme zu konzipieren, Konzertreisen zu planen, sich auf unbekannte Säle und Veranstalter einzustellen, ihre Konzerte zu moderieren und sich öffentlich zu präsentieren.

PROJEKTLEITUNG

Irene Schwalb

BEIRAT

Prof. Oliver Wille (Vorsitz)
Andreas Bausdorf
Dr. Eleonore Büning
Elisabeth Ehlers
Prof. Gerald Fauth
Madlen Kanzler
Konstantin Krimmel
Prof. Dorothee Oberlinger
Prof. Tatjana Ruhland
Prof. Hans-Peter Stenzl
Maximilian Volbers
Prof. Dr. Hermann Wilske

WETTBEWERBE

DEUTSCHER CHORWETTBEWERB

Alle vier Jahre wird der Deutsche Chorwettbewerb (DCW) zum Begegnungsort der bundesweiten Spitze der Amateurchöre. Mehrere tausend Sänger*innen aus allen Altersgruppen messen sich im Wettbewerb, gestalten gemeinsame Konzerte und bringen die jeweils gastgebende Stadt zum Klingen.

BEREICHSLEITUNG WETTBEWERBE

Irene Schwalb

BEIRAT

Prof. Jan Schumacher (Vorsitz)

Bine Becker-Beck

Claus Fischer

Prof. Dagmar Gatz

Judith Mohr

Moritz Puschke

Martina van Lengerich

Nina Ruckhaber

Konstanze Sander

Bernhard Schmidt

Erik Sohn

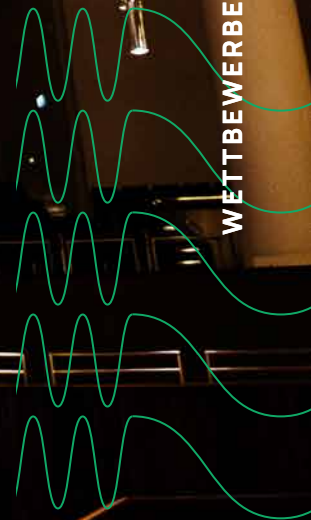
Prof. Cornelius Trantow

Die Struktur

Dem Wettbewerb auf Bundesebene gehen Auswahlverfahren in allen Bundesländern voraus, durchgeführt von den Landesmusikräten. Interessierte melden ihren Chor zum Wettbewerb desjenigen Bundeslandes an, in dem das Ensemble seinen Sitz hat. Die Besetzung der Jury des DCW mit weltweit renommierten Fachkräften ermöglicht den Austausch von Erfahrungen und Schwerpunkten auch auf internationaler Ebene. Zusätzlich zum Wettbewerb werden Fortbildungsveranstaltungen für Chor-dirigent*innen angeboten und die Etablierung der zeitgenössischen Chorliteratur erfährt Förderung etwa durch die Vergabe von Kompositionspreisen und -aufträgen. Die Wertungskategorien des Deutschen Chorwettbewerbs reichen von gemischten Chören über Frauen-, Männer-, Jugend-, Mädchen- und Kinderchöre sowie Vokalensembles bis zur populären Chormusik. Im Jahr 2023 gab es erstmals eine eigene Kategorie für Chöre von Musikhochschulen und Landesjugendchöre.

40 Jahre Deutscher Chorwettbewerb

2023 feierte der Deutsche Chorwettbewerb sein 40-jähriges Bestehen. Niedersachsens Landeshauptstadt Hannover war nach 1985 zum zweiten Mal Austragungsort des Wettbewerbs. Rund 100 Chöre reisten dafür aus ganz Deutschland an, präsentierten sich in Wettbewerbsrunden, begegneten sich in langen Chornächten und begeisterten in diversen Sonderkonzerten das Publikum und sich gegenseitig. Der Deutsche Chorwettbewerb 2026 wird in Leipzig und damit erstmals in Sachsen stattfinden.



WETTBEWERBE

Auftritt der Mädchenkantorei im Freiburger Münster beim Preisträger-Konzert des Deutschen Chorwettbewerbs in Hannover



Der Instrumental Musikverein Neuenkirchen e.V.
nahm unter besonderen Bedingungen
am DOW 2021 teil. 2025 soll der Wettbewerb
wieder in gewohnter Form stattfinden.

WETTBEWERBE

DEUTSCHER ORCHESTER- WETTBEWERB

Der Deutsche Orchesterwettbewerb (DOW) findet alle vier Jahre und im Wechsel mit dem Deutschen Chorwettbewerb statt. Nachdem der letzte Wettbewerb im Videoformat ausgetragen wurde, sollen sich die besten Klangkörper der Amateurszene 2025 wieder in Präsenz begegnen.

Impulse für die Breitenarbeit

Die Fördermaßnahme des Deutschen Musikrates für die Amateur-Orchestermusik in Deutschland versteht sich ebenfalls als Exzellenzwettbewerb. Durch die Teilnahme von Orchestern unterschiedlicher Gattungen und Altersstufen werden der Breitenarbeit wertvolle Impulse gegeben. Darüber hinaus stehen für die Dirigent*innen die Fortbildung, der Austausch untereinander und die Vorstellung zeitgenössischer Orchestermusik im Vordergrund.

Vorbereitung für 2025

Der Deutsche Orchesterwettbewerb wird 2025 in Mainz und Wiesbaden zu Gast sein. Erstmals fungieren damit zwei Bundesländer gleichzeitig als Gastgeber. Es werden über 4.000 Musiker*innen aus allen Altersgruppen erwartet, die sich 2024 mit ihren Klangkörpern über die Wettbewerbe der Landesmusikräte in den Bundesländern qualifizieren können.

BEREICHSLEITUNG WETTBEWERBE

Irene Schwalb

BEIRAT

Marc Niemann (Vorsitz)

Stephan Ametsbichler

Andrea Beck

Theresa Demandt

Silke D'Inka

Etienne Emard

Daniela Heise

Prof. Milko Kersten

Reinhard Knoll

Bernhard Stopp

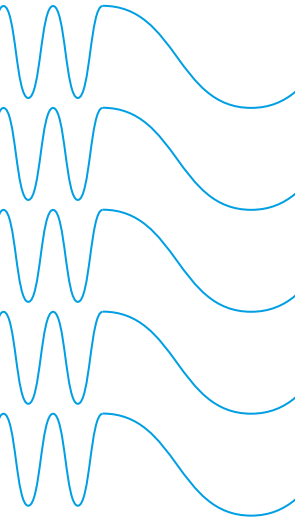
Friedrun Vollmer

Christian Wernicke

FÖRDERUNG

FORUM DIRIGIEREN

Seit 1991 fördert das Forum Dirigieren den dirigistischen Spitzennachwuchs in Deutschland. In Meisterkursen und anderen Formaten erhalten junge Talente im Orchester- und Chordirigieren wichtige Impulse für ihre musikalische Karriere.



PROJEKTLEITUNG

Eva Pegel

BEIRAT

Louwrens Langevoort (Vorsitz)

Marc Albrecht

Prof. Susanne Blumenthal

Silke D'Inka

Bernhard Heß

Hartmut Karmeier

Prof. Anne Kohler

Prof. Florian Lohmann

Joana Mallwitz

Marc Niemann

Julia Spinola

Jean-Marc Vogt

Altbewährtes und frischer Wind

Das Jahr 2024 hält für die Stipendiat*innen des Förderbereichs Orchesterdirigieren ein abwechslungsreiches Kursprogramm bereit: Neben bewährten Formaten wie dem Operettenworkshop an der Musikalischen Komödie in Leipzig oder dem Kritischen Orchester® in Berlin wird gemeinsam mit der Bayerische Kammerphilharmonie eine konzertante Aufführung von Gioachino Rossinis „Il barbiere di Siviglia“ präsentiert. Die Kursleitung dieses Spezialkurses zur italienischen Oper übernimmt Alessandro De Marchi.

Im Chorbereich können sich die Stipendiat*innen besonders auf eine dreiteilige Masterclass in Halle und Zwickau mit Schwerpunkt Robert Schumann freuen, die 2020 coronabedingt verschoben werden musste. Hier übernehmen Ekkehard Klemm und Howard Arman die künstlerische Leitung.

Wettbewerbsfieber

Jedes Jahr im Herbst bricht im Forum Dirigieren Wettbewerbsfieber aus, denn das Förderprogramm organisiert neben dem laufenden Kursprogramm zwei Dirigier-Wettbewerbe, die im Jahresturnus wechseln: den Deutschen Chordirigentenpreis und den German Conducting Award (bis 2023: Deutscher Dirigentenpreis). Im Oktober 2023 fand in Köln der German Conducting Award erstmals unter neuem Namen statt. 2024 wird zum 6. Mal der Deutsche Chordirigentenpreis gemeinsam mit dem RIAS Kammerchor in Berlin vergeben.



FÖRDERUNG

Stipendiat Nicolò Foron
beim Dirigierkurs mit Marc Piollet
bei der Württembergischen
Philharmonie Reutlingen 2023



CD-Aufnahme mit der EZM-
Komponistin Elnaz Seyedi
und Dirigent Gregor A. Mayrhofer
im Kammermusiksaal
des Deutschlandfunks in Köln

FÖRDERUNG

PODIUM GEGENWART

Der klanglichen Vielfalt sind in der neuen Musik keine Grenzen gesetzt. Überall dort, wo künstlerisch neue Wege beschritten werden, setzt sich das Podium Gegenwart dafür ein, musikalische Entwicklungen voranzutreiben und ihnen Gehör zu verschaffen.

Komponieren und Interpretieren

Das Podium Gegenwart fokussiert seine Aktivitäten auf die zentralen Bereiche „Komponieren“ und „Interpretieren“. Die Edition Zeitgenössische Musik (EZM) fördert seit 1986 junge Komponierende durch CD-Porträts und zeigt das breite Spektrum aktueller Musik aus Deutschland. Das Programm InSzene unterstützt junge Ensembles auf ihrem Weg in die Professionalität. Eine Plattform für internationale Arbeitsphasen und Konzerte bildet der European Workshop for Contemporary Music (EWCM).

Schwerpunkt Vermittlung

2024 wird eine Komposition von Birke Bertelsmeier durch das Norddeutsche Zupf-Orchester in der Elbphilharmonie Hamburg uraufgeführt, ein Höhepunkt der seit 2022 erfolgreichen EZM-Amateurförderung. In der EZM-Orchesterförderung präsentiert das Staatsorchester Stuttgart die Premiere eines neuen Werks der Komponistin Annesley Black. Zudem werden Musik-Lehrenden bundesweit neue Schulprojekte der Initiative „Abenteuer Neue Musik“ sowie das „Starterkit neue Musik“ vorgestellt, ein modulares Set mit Unterrichtsmaterialien ab Klasse 3.

Schwerpunkt Konzert und Diskurs

2023 wurden erstmals die durch das Programm InSzene geförderten Solist*innen und Ensembles in Konzerten präsentiert. Als Teil des Symposiums „Diversität und neue Musik“ verzahnten sie Theorie und Praxis miteinander. Auch zukünftig wird das Podium Gegenwart Konzerte mit neuer Musik und den wichtigen Diskurs über sie auf die Bühne bringen.

PROJEKTLÉITUNG

Olaf Wegener

BEIRAT EZM

Prof. Dr. h. c. Wolfgang Rihm
(Vorsitz)
Prof. Carola Bauckholt
Mariano Chiacchiarini
Sylvia Freydank
Julia Gerber
Dr. Lydia Jeschke
Frank Kämpfer
Prof. Dr. Ulrich Mosch
Prof. Isabel Mundry
Rainer Pöllmann
Dr. Charlotte Seither

BEIRAT PODIUM GEGENWART

Jens Cording (Vorsitz)
Prof. Susanne Blumenthal
Dr. Julia Cloot
Christine Fischer
Prof. Stefan Fricke
Bernhard Günther
Julia Mihály
Marc Niemann
Leonie Reineke
Tobias Rempe
Lydia Rilling
Ruth Velten

FÖRDERUNG

POPCAMP

Das PopCamp versteht sich als Meisterkurs für populäre Musik. Jedes Jahr werden fünf vielversprechende Bands gecoacht. Das Besondere am PopCamp: Die Musiker*innen können bei der inhaltlichen Gestaltung und der Zusammensetzung des Teams der Dozierenden mitwirken. So ist die Ausbildung im PopCamp für jede Künstlerpersönlichkeit immer individuell und bedarfsgerecht.

Zielsetzung

Ziel des PopCamp ist es, die Musiker*innen auf ihrem Weg in die Professionalität zu begleiten und sie ein gutes Stück näher an ihr eigenes Ziel zu bringen: vom Musikmachen leben zu können. Begleitet und unterstützt werden die Musizierenden bei den Arbeitsphasen von einem erfahrenen Team Dozierender, darunter Lillo Scrimali, Nicholas Müller und Tim Tautorat. Zu den Bands, die das Programm bereits durchlaufen haben, gehören unter anderem Jupiter Jones, Alin Coen und Jeremias.

PROJEKTLEITUNG

Michael Teilkemeier

BEIRAT

Prof. Udo Dahmen (Vorsitz)

Prof. Fola Dada

Jens Eckhoff

Prof. Anette von Eichel

Yasmine Gallus

Marie-Christin Herberg

Michelle Leonard

Andrea Rothaug

Henning Rügenapp

Helena Stössel

Dr. Ralf Weigand

Swantje Weinert

Themen und Besonderheiten

Das Programm des PopCamp umfasst alle relevanten Inhalte für eine professionelle Musikkarriere. Neben Themen wie Komposition, Songwriting, Gesang und Stimmbildung werden ebenso Coachings im Bereich Imagebildung, Ton, Producing, Licht, Bühne sowie Performancetraining und Musikrecht angeboten. Das PopCamp fungiert nicht nur als Förderprogramm, sondern auch als Branchentreff: Beim alljährlichen PopCamp Festival im Herbst in Berlin können die Bands einander begegnen, sich vor Akteuren der Szene präsentieren sowie sich mit Veranstalter*innen und Journalist*innen vernetzen.

Nachhaltige Beziehungen

Die Zeit im PopCamp ist intensiv, frei von Konkurrenz und geprägt durch gegenseitige Unterstützung. Das verbindet und führt zu einer nachhaltigen Beziehung zwischen Projekt und Teilnehmer*innen, die mit eigenen Veranstaltungen und einem ständigen Austausch wirksam gestärkt wird.



FÖRDERUNG

Fotoshooting im Rahmen
des PopCamp 2022



Spektrum der Musikverbände

25. Jahrestagung
deutsches
musikinformations
forum



Infografik-Poster
„Spektrum der Musikverbände“

SERVICE

DEUTSCHES MUSIK- INFORMATIONSZENTRUM

Aktuell, vielseitig, zuverlässig: Das Deutsche Musikinformationszentrum (miz) ist die zentrale Anlaufstelle bei allen Fragen rund um das Musikleben in Deutschland. Mit seinen kostenfreien Angeboten bündelt das miz fundiertes Wissen zu Strukturen, Entwicklungen und Trends der Musiklandschaft.

miz schließt Wissenslücken

Das Deutsche Musikinformationszentrum beleuchtet die wichtigen Themen unserer Zeit. Mit seiner musikstatistischen Datensammlung liefert es valide Daten und Fakten für Kulturpolitik, Medien und Wissenschaft. So unterstützt es Diskurs und Meinungsbildung. Anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums hat das miz im Jahr 2023 die Studie „Professionelles Musizieren in Deutschland“ vorgelegt. In Kooperation mit dem Institut für Demoskopie Allensbach durchgeführt, handelt es sich um die erste bundesweite und genreübergreifende Repräsentativbefragung von Berufsmusiker*innen in Deutschland. Im Mittelpunkt standen wirtschaftliche Lage und Ausbildungswege. Die Bedeutung dieser Grundlagenarbeit zeigt sich auch in der großen Resonanz in Medien und Kulturpolitik. Beinahe alle ARD-Rundfunkanstalten, das ZDF sowie zahlreiche Zeitungen und Fachzeitschriften, darunter die F.A.Z., haben das Thema in ihrer Berichterstattung aufgegriffen. Das miz knüpft damit an den Erfolg seiner Studie „Amateurmusizieren in Deutschland“ von 2021 an. Für 2024 ist in Zusammenarbeit mit der Initiative Musik und der Bundesstiftung LiveKultur ein weiteres Studienprojekt geplant. Darin werden Strukturen und Entwicklungen der Festivallandschaft untersucht.

Infografiken veranschaulichen Daten und Fakten

Die Präsentation und Vermittlung von Daten und Fakten zum Musikleben stellt einen wichtigen Arbeitsbereich des miz dar. Umso erfreulicher war die Auszeichnung der Infografik- und Poster-Serie 2023 mit dem IIID Award in Gold. Das jüngste Infografik-Poster widmet sich dem thematischen „Spektrum der Musikverbände“. Es ist als Beilage der Festschrift zum 70-jährigen Jubiläum des Deutschen Musikrates erschienen.

LEITUNG

Stephan Schulmeister

BEIRAT

Prof. Dr. Robert von Zahn
(Vorsitz)

Dr. Jürgen Brandhorst

Dr. Stefan Donath

Dr. Tilo Gerlach

Prof. Christian Höppner

Lena Krause

Helge Lindh, MdB

Prof. Anne-Kathrin Lindig

Dr. Martina Rebmann

Prof. Dr. Dörte Schmidt

Prof. Dr. Christine Siegert

Antje Valentin

TEMPORÄRE FÖRDERPROGRAMME

NEUSTART KULTUR

Das Förderprogramm „Erhalt und Stärkung der Infrastruktur für Kultur in Deutschland · Freie Musikensembles“ war und ist für die professionelle Musikszene in Deutschland von herausragender Bedeutung.

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Claudia Roth, hatte das Programm im Rahmen von NEUSTART KULTUR als Antwort auf die immensen Herausforderungen in der Corona-Pandemie aufgesetzt und den Deutschen Musikrat mit der Umsetzung betraut.

Insgesamt wurden rund 35 Mio. Euro an 379 geförderte Musikensembles der freien Szene vergeben, die damit bis Juni 2023 umfangreiche Konzertvorhaben und Projekte zur Entwicklung neuer Formate sowie zur Stärkung ihrer Strukturen durchführen konnten. Etwa 5 Mio. Euro wurden dabei für die Förderung von Nachwuchsensembles eingeplant.

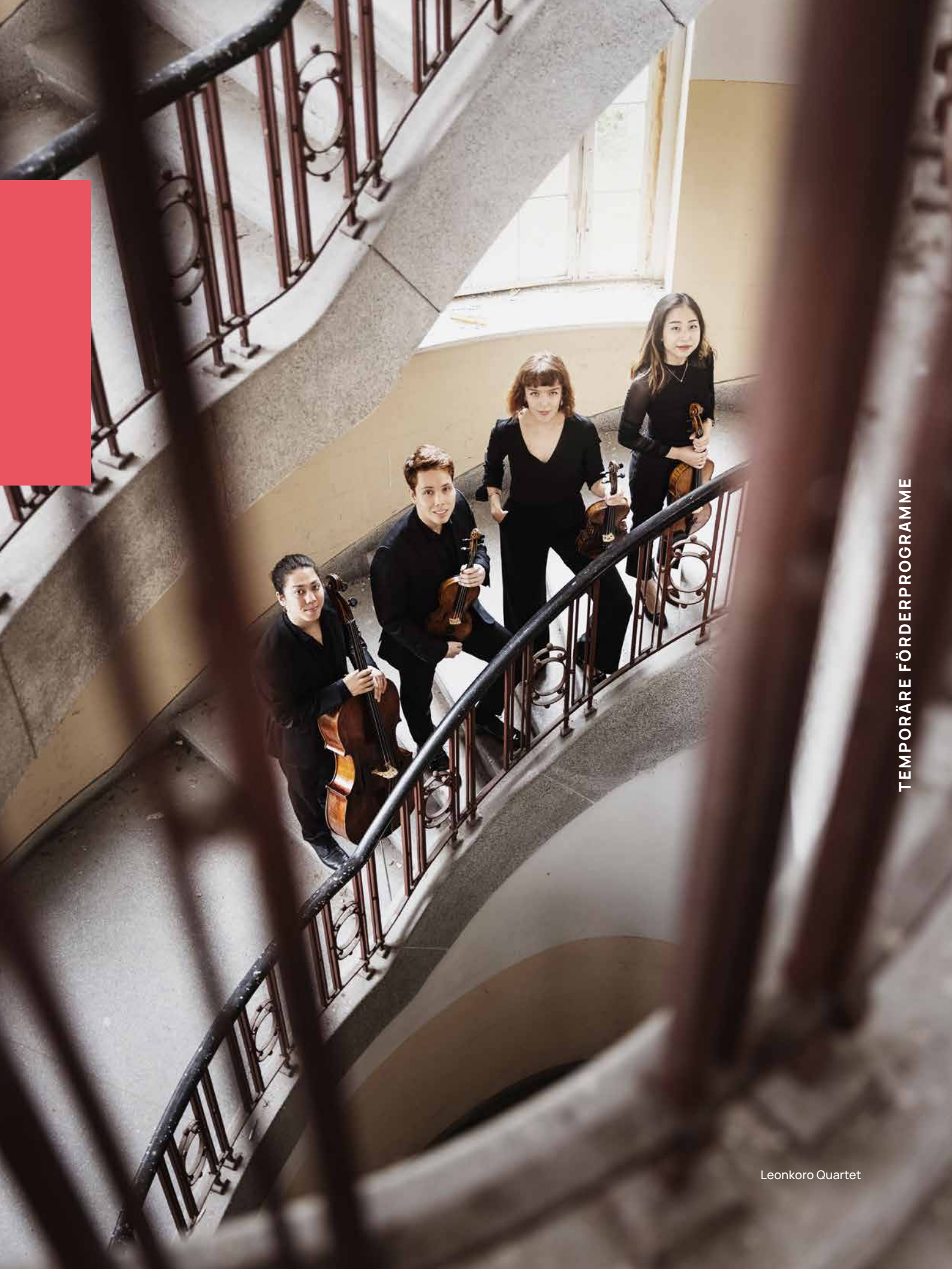
Das Programm zielte darauf, die besondere künstlerisch-kulturelle Qualität des jeweiligen Ensembles in seinem spezifischen Segment zu erhalten. Die Ensembles sollten so in die Lage versetzt werden, ihre künstlerische Arbeit weiterhin zu professionalisieren, neue innovative Wege auszuprobieren und damit ihr künstlerisches Profil zu schärfen. Sie sollten unterstützt werden, die kreativen Potenziale der Musiker*innen für die konzeptionelle Entwicklung und Vorbereitung neuer Projekte oder für die Entwicklung anderer Formen der Vermittlung und Präsentation zu nutzen.

Stipendienprogramm für professionelle freischaffende Musiker*innen

Im Rahmen von NEUSTART KULTUR konnte der Deutsche Musikrat auch 2023 ein umfassendes Stipendienprogramm für professionelle freischaffende Musiker*innen umsetzen. Mit einem Volumen von 5 Mio. Euro ging das Stipendienprogramm in die dritte und vorerst letzte Runde der Förderung. 950 Stipendien in Höhe von 5.000 Euro wurden an Instrumentalist*innen und Sänger*innen, Dirigent*innen, Komponist*innen sowie Masterabsolvent*innen der Abschlussjahrgänge 2019–22 vergeben. Die musikalische Ausrichtung umfasste zeitgenössische und Alte Musik, das klassisch-romantische Genre, die neue Musik, den transkulturellen Sektor und den traditionellen bis modernen Jazz.

PROGRAMMLEITUNG

Irene Schwalb



TEMPORÄRE FÖRDERPROGRAMME

ZENTRALE DIENSTE

FINANZEN UND VERWALTUNG

Die Abteilung Zentrale Dienste befasst sich primär mit übergeordneten administrativen Aufgaben. Dadurch wird gewährleistet, dass sich die Projekte und Förderprogramme einerseits auf ihre anspruchsvollen Kernaufgaben konzentrieren können, andererseits bei deren Weiterentwicklung nachhaltig unterstützt werden.

Zu den wichtigen Aufgaben der Abteilung gehört der sorgfältige und verantwortungsbewusste Umgang mit öffentlichen Mitteln – der den strengen Regeln des Zuwendungsrechts und umfangreichen Prüfungen unterliegt – sowie die IT und das Personalwesen.

Finanzen

Die ständigen Projekte und temporären Förderprogramme des Deutschen Musikrates sind in seiner gGmbH gebündelt. Dem Subsidiaritätsprinzip folgend, betraut die Bundesregierung den Deutschen Musikrat mit öffentlichen Aufgaben im staatlichen Interesse, um diese möglichst bürgernah und dem Gemeinwohl verpflichtet zu organisieren. Dementsprechend sind rund drei Viertel des jährlichen Etats von durchschnittlich etwa 8,5 Mio. Euro mit öffentlichen Mitteln finanziert. In das Zukunftsprogramm NEUSTART KULTUR der Bundesregierung und die Hilfen für geflüchtete ukrainische Musiker*innen ist der Deutsche Musikrat mit der Verteilung von bisher rund 75 Mio. Euro an weit über 12.000 unterstützte Personen intensiv eingebunden. 2024 werden diese Förderprogramme erfolgreich abgeschlossen.

Personal

Der Deutsche Musikrat kann seine speziellen Aufgaben am besten mit einem modernen und leistungsfähigen Personalmanagement erfüllen. Dabei kommen der Qualifizierung und Weiterentwicklung der Kompetenzen der Beschäftigten eine besondere Bedeutung zu. Eine wichtige Stellung kommt dem Arbeits- und Gesundheitsschutz zu, um die Sicherheit und Gesundheit der Belegschaft am Arbeitsplatz zu gewährleisten.

IT

Der Ausbau der digitalen Infrastruktur sowie die Anbindung an das Glasfasernetz ermöglichen neue Kommunikationskonzepte. Meilensteine sind das Digitale Projektmanagementsystem (DPS) und die Digitalisierung von Jugend musiziert.

Ziele

Zu den aktuellen Vorhaben gehören weitere Fortschritte im Hinblick auf das komplexe Thema Nachhaltigkeit („Green Culture“-Konferenzen der BKM, AG Nachhaltigkeit der Belegschaft, papierlose Verwaltung u. a.).

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND MARKETING

Die Vielfalt des Musiklebens und die Leidenschaft seiner Akteure ins richtige Licht zu setzen – dies ist das Anliegen der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Marketing. Im engen und kontinuierlichen Austausch mit der Öffentlichkeitsarbeit des Generalsekretariats in Berlin ist die Abteilung bestrebt, den Deutschen Musikrat als zuverlässigen Partner und tatkräftigen Ermöglicher noch stärker im Bewusstsein der Öffentlichkeit zu verankern.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit in Bonn setzt sich für die Sichtbarkeit der Projekte ein: Von Jugend musiziert über den Deutschen Chorwettbewerb bis hin zum Deutschen Musikinformationszentrum wird der Kontakt zu Journalist*innen zentral über die Referentinnen der Öffentlichkeitsarbeit gestaltet. Die mediale Begleitung der Konzerte und Wettbewerbe, der Relaunch der DMR-Website, die Redaktion des Jahrbuchs sowie diverser Publikationen und die Erstellung verschiedener Videotrailer gehören zu den Aufgaben der Abteilung. Die fortwährende strategische Weiterentwicklung der Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Social Media und die Erprobung neuer digitaler Wege ist und bleibt für 2024 eine zentrale Aufgabenstellung.

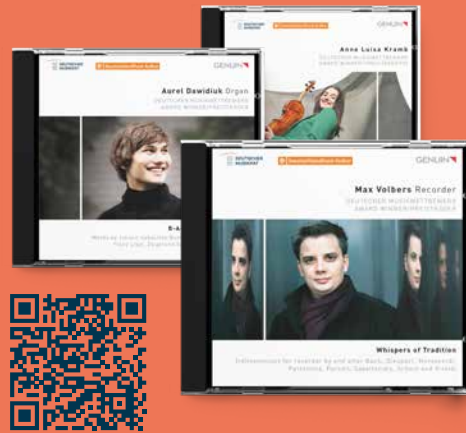
Marketing

Individualität und Zugehörigkeit – unter diesen beiden Begriffen steht die Arbeit der Marketingkoordination. Für den Deutschen Musikrat und für jedes einzelne seiner 13 Projekte wurde ein neues Corporate Design entwickelt. Dieses neue Erscheinungsbild konsequent in der internen Zusammenarbeit und mit Agenturen, Grafiker*innen und Druckereien zu etablieren, ist eines der wichtigen aktuellen Ziele des Marketings.

Für die Wettbewerbe, Arbeitsphasen, Konzerte und Veranstaltungen werden die neuen Gestaltungsrichtlinien bereits umgesetzt. Von der Programmliteratur über digitale Medien bis hin zur Bespielung des öffentlichen Raums soll so ein konsistentes und zeitgemäßes Bild des Musikrates und seiner Projekte entstehen und in der allgemeinen Wahrnehmung verankert werden.

DMR TO GO

Jenseits seiner Veranstaltungen – den Konzerten, Kursen und Wettbewerben – sind die Projekte des Deutschen Musikrates auch digital aufgestellt. Schauen Sie rein und erleben Sie den Deutschen Musikrat in Wort, Bild und Ton.



CDs der Preisträger*innen des Deutschen Musikwettbewerbs

In der vom Deutschen Musikrat herausgegebenen Reihe erschienen bisher mehr als 100 Aufnahmen (seit 2007 in Kooperation mit Deutschlandfunk/Deutschlandfunk Kultur und dem Leipziger Label Genuin). Die CD „Whispers of Tradition“ von Max Volbers wurde mit dem Opus Klassik 2023 in der Kategorie „Nachwuchskünstler des Jahres“ ausgezeichnet.



Abenteuer Neue Musik

Seit 2007 initiiert das Podium Gegenwart mit „Abenteuer Neue Musik“ (ANM) musikpädagogische Projekte zu neuer Musik und stellt die Konzepte, Handreichungen und Videos allen Interessierten kostenlos im Internet zur Verfügung. 2023 wird das „Starterkit neue Musik“ beim Helbling Verlag veröffentlicht, das die Bausteine der ANM-Projekte systematisiert und spielerisch zur Gestaltung eigener Vermittlungsprojekte einlädt.



„4 Nations for Europe“: Internationales Orchester camp in Rumänien

Musik verbindet: Im Rahmen seiner Sommer-tournee 2023 arbeitete das Bundesjugendorchester in Rumänien mit jungen Musiker*innen aus Südosteuropa zusammen. In Form eines internationalen Musikcamps kamen sie mit 30 weiteren Jugendlichen aus der Ukraine, der Republik Moldau und Rumänien in Europas Kulturhauptstadt 2023 Timișoara zusammen. Lesen Sie die ausführliche Reportage im Dossier auf der BJO-Webseite.





**Neue Doppel-LP des Bundesjazzorchesters
Jazztalente veröffentlichen „A Tribute To The Kenny
Clarke-Francy Boland Big Band“**

Im Februar 2023 erschien die BuJazzO-Doppel-Langspielplatte „A Tribute To The Kenny Clarke-Francy Boland Big Band“. Künstlerische Leitung: Jiggs Whigham. Die legendäre Clarke-Boland Big Band wurde von Pierluigi „Gigi“ Campi (1928–2010) in Köln gegründet. Im Jahr 2018 vermachte die Familie Campi den Nachlass Gigi Campis – bestehend aus mehreren Kisten handgeschriebener Originalnoten der Clarke-Boland Big Band – dem BuJazzO. So wird das Vermächtnis der Clarke-Boland Big Band bewahrt, dem Jazz-Nachwuchs vermittelt und ist für Publikum weiterhin erlebbar.



**Bundesbegegnung Jugend jazzt 2023
mit der NDR Bigband**

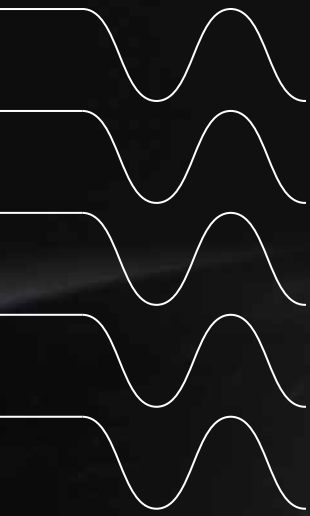
Bei der Bundesbegegnung Jugend jazzt, 2023 erstmalig in Hamburg, trafen sich 350 Nachwuchsjazzler. Beim Preisträgerkonzert war auch die NDR Bigband mit von der Partie.



Podium Gegenwart

In der Edition Zeitgenössische Musik erschienen bislang rund 120 Komponist*innen-Porträts. Die Veröffentlichung der EZM-CD beförderte bereits erfolgreiche internationale Karrieren von renommierten Komponist*innen wie Clara Iannotta, Matthias Pintscher, Isabel Mundry oder Johannes Kalitzke. Die Porträts sind vielfach auch online verfügbar und werden zunehmend durch Videoproduktionen auf dem Kanal vimeo.com/editionzm ergänzt.





Der Deutsche Musikrat führt mit seinen Ensembles und Projekten von Oktober 2023 bis Ende 2024 in Deutschland und international rund 150 Konzerte, Probenphasen, Workshops und Seminare durch. Hinzu kommen die Wertungsrunden vor Jurys im Rahmen der Wettbewerbe. Viele Veranstaltungen sind öffentlich und sogar bei freiem Eintritt zu erleben, andere sind den Stipendiat*innen und den Geförderten vorbehalten.

Rund 270 weitere Konzerte vermittelt der Deutsche Musikwettbewerb für seine Preisträger*innen und Stipendiat*innen im Rahmen der Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb (nicht im Kalender aufgeführt). Nähere und ständig aktualisierte Informationen hält die Website deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten bereit.



KALENDER

VERANSTALTUNGEN

OKTOBER 2023



Forum Dirigieren Finalkonzert German Conducting Award 2023

Internationaler Wettbewerb für Konzert- und Operndirigat in Zusammenarbeit mit der Kölner Philharmonie, der Oper Köln, dem Gürzenich-Orchester Köln und dem WDR Sinfonieorchester

7.10. 20 Uhr
Köln, Philharmonie

Bundesjazzorchester Konzert

A Tribute To The Clarke-Boland Big Band

Bundesjazzorchester
Marko Lackner Künstlerische Leitung

8.10. Guayaquil (ECU), Teatro Centro De Arte León Febres-Cordero

Bundesjazzorchester Konzert

A Tribute To The Clarke-Boland Big Band

Bundesjazzorchester
Marko Lackner Künstlerische Leitung

9.10. Guayaquil (ECU), Colegio Alemán Humboldt de Guayaquil



Deutscher Musikrat Festkonzert 70 Jahre Deutscher Musikrat

Rund 160 Akteure bieten in 13 Programmpunkten ein 160-minütiges Programm.

Das Festkonzert des Deutschen Musikrates stellt einen Höhepunkt im kulturellen Kalender Deutschlands dar. Es ist nicht nur ein musikalisches Ereignis, sondern eine eindrucksvolle Demonstration der reichen und vielfältigen Musik(rats)tradition. Seit seiner Gründung 1953 leistet der Deutsche Musikrat seinen Beitrag zur Entwicklung und Förderung der Musik in Deutschland. Er hat zahlreiche Projekte initiiert, talentierte Künstler*innen gefördert und prägende Veranstaltungen organisiert, um das Musikleben in Deutschland zu bereichern. Noch nie jedoch ist es bisher gelungen, diese Vielfältigkeit an einem Abend auf einer Bühne zu präsentieren – bis jetzt! Erstmals in der Geschichte des Deutschen Musikrates wird das breite, heterogene und diverse Angebot sinnlich erlebbar.

Tabea Zimmermann Viola
Madelaine Schwer Sopran
Knut Hanssen Klavier

Piaschowa Quartett

Neue Kammer
Gineke Pranger Regie

Jazzchor Freiburg
Bertrand Gröger Leitung

Bundesjugendchor
Anne Kohler Leitung

**Bundesjugendorchester & Mitglieder
des Youth Symphony Orchestra of
Ukraine**
Aurel Dawidiuk Leitung

**Bundesjugendchor
Bundesjugendorchester
Bundesjazzorchester**
Ansgar Striepens Leitung

Handglockenchor Gotha
Matthias Eichhorn Leitung

Alin Coen, Max Prosa & Liv Solveig

Julia Hülsmann Klavier
Christopher Dell Vibraphon
Ben Kraef Saxophon
Lisa Stick Posaune

Aurel Dawidiuk Klavier

**Jugendliche des Bildungs-
und Beratungszentrums für
Hörgeschädigte Stegen**
Christine Löbber Einstudierung

Prof. Martin Maria Krüger
Präsident des Deutschen Musikrates

Lisa Paus Bundesministerin für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend

Claudia Roth Staatsministerin für
Kultur und Medien der Bundesrepublik
Deutschland

Maximilian Maier Moderation

19.10. 19 Uhr
Berlin, Philharmonie

Podium Gegenwart Präsentation

des Vermittlungsprojekts Abenteuer Neue Musik zur EZM-Porträt-CD von Clara Iannotta und des Startkits Neue Musik, Kooperation mit der maD: music academy Donaueschingen in Zusammenarbeit mit der Bundesakademie Trossingen

19./20.10. Trossingen, Bundesakademie für musikalische Jugendbildung

Bundesjugendchor Konzert

„Bach im Spiegel“

Dieter Schnebel

Contrapunctus I für 20 Stimmen im Raum verteilt

Johann Sebastian Bach

Motette BWV 226 „Der Geist hilft unser Schwachheit auf“

Arnold Schönberg De profundis

Johann Sebastian Bach

Motette BWV 228 „Fürchte Dich nicht“

Roxanna Panufnik Jesu, my Delighting (Auftragskomposition des Deutschen Musikrates)

Johann Sebastian Bach

Motette BWV 225 „Singet dem Herrn ein neues Lied“

György Ligeti Lux Aeterna

Johann Sebastian Bach

Motette BWV 229 „Komm, Jesu, komm, mein Leib ist müde“

Caroline Shaw Allemande aus „Partita“

Bundesjugendchor Anne Kohler Leitung

20.10. 19 Uhr Berlin, Sophienkirche

Deutscher Musikrat Tagung

„KI und Musik“

Anmeldung erforderlich über musikrat.de/musikpolitik/kuenstliche-intelligenz

20.10. 9.30 bis 17 Uhr Berlin, Katholische Akademie

Deutscher Musikrat Mitgliederversammlung

21.10. 9 bis 13 Uhr Berlin, Katholische Akademie

nicht öffentlich

Forum Dirigieren Dirigier-Workshop im Rahmen von Vocal Art Frankfurt 2023

NDR Vokalensemble

Klaas Stok Künstlerische Leitung:

25.10. Frankfurt am Main

nicht öffentlich

Bundesjazzorchester Konzert

Jazz mal anders: WBB meets BuJazzO
WDR@Philharmonie

Jazz im Blut haben nicht nur die Profis der WDR Big Band, sondern auch die Jazz-Stars von morgen: die Mitglieder des Bundesjazzorchesters und die Stipendiat*innen des WDR Composer Fellowship-Programms. Während die einen auf ihrem Instrument brillieren, zeigen die anderen ihr Talent im Komponieren und Arrangieren – ein Jazz-Abend mit den Profis von heute und den Stars von morgen!

Mitglieder des Bundesjazzorchesters WDR Big Band

Florian Ross Leitung

Tillman Risse, Theresa Tadday,
Dominick Wiskoski Moderation

26.10. 19 Uhr Köln, Philharmonie

NOVEMBER

PopCamp Arbeitsphase 2

19. PopCamp Jahrgang

Zu den Teilnehmenden gehören die Bands CONNY (Köln), jupiter flynn (Berlin), Lena & Linus (Würzburg), LYNN (Mannheim) und Piya (Mannheim). Die Bands treffen auf ein hochkarätiges Dozierendenteam und arbeiten unter der künstlerischen Leitung von Jens Eckhoff (Wir sind Helden) an den nächsten Karriereschritten.

5. bis 11.11. Wolfenbüttel, Landesmusikakademie Niedersachsen

nicht öffentlich



PopCamp Konzert

PopCamp Bands 2023

CONNY (Köln)

jupiter flynn (Berlin)

Lena & Linus (Würzburg)

LYNN (Mannheim)

Piya (Mannheim)

10.11. Berlin, Festsaal Kreuzberg, Kaminzimmer

PopCamp Konzert

PopCamp Bands 2022

Figur Lemur (Bochum)
Iuma (Berlin)
Juli Gilde (Mannheim/Berlin)
Kapa Tult (Leipzig)
Nikra (Mannheim)

11.11.
Berlin, Pfefferberg 13

Forum Dirigieren Dirigierkurs

Chormusik

Rundfunkchor Berlin
Simon Halsey Künstlerische Leitung

14. bis 19.11.
Berlin

nicht öffentlich

Bundesjazzorchester Konzert

A Tribute To The Clarke-Boland Big Band

Bundesjazzorchester
Marko Lackner Künstlerische Leitung

24.11.
Ludwigsburg,
Forum am Schlosspark

DEZEMBER

Podium Gegenwart CD-Veröffentlichung

Vladimir Guicheff Bogacz
Edition Zeitgenössische Musik

Mit den CD-Porträts der Reihe, die der Deutsche Musikrat seit 1986 bei WERGO herausgibt, wird das Schaffen junger deutscher oder in Deutschland lebender Komponistinnen und Komponisten gefördert und dokumentiert. Hintergründe zu den verschiedenen musikalischen Werdegängen und den Kompositionen werden durch ausführliche Einführungstexte in den CD-Booklets sowie beim Begleitprojekt „Abenteuer Neue Musik“ oder in Videoporträts vermittelt.

Bundesjazzorchester, Bundesjugendchor, Bundesjugendorchester Konzert

Endrundenauslosung UEFA EURO 2024

Bundesjazzorchester
Bundesjugendchor
Bundesjugendorchester
Ansgar Striepens Leitung

2.12.
Hamburg, Elbphilharmonie

Podium Gegenwart Musiktheater

VIRUCIDE, ein interaktives Musiktheater mit Figurentheater, Tanz und Neuen Medien über COVID-19

TRIO vis-à-vis

7. und 8.12. jeweils 19 Uhr
Stuttgart, Tiefbunker am
Diakonissenplatz

2024

JANUAR

Podium Gegenwart CD-Veröffentlichung

Farzia Fallah
Edition Zeitgenössische Musik

Mit den CD-Porträts der Reihe, die der Deutsche Musikrat seit 1986 bei WERGO herausgibt, wird das Schaffen junger deutscher oder in Deutschland lebender Komponistinnen und Komponisten gefördert und dokumentiert. Hintergründe zu den verschiedenen musikalischen Werdegängen und den Kompositionen werden durch ausführliche Einführungstexte in den CD-Booklets sowie beim Begleitprojekt „Abenteuer Neue Musik“ oder in Videoporträts vermittelt.

Bundesjugendorchester 159. Arbeitsphase

Gustav Mahler Sinfonie Nr. 9

Bundesjugendorchester
Alexander Shelley Leitung

1. bis 9.1.
Neuwied-Engers,
Landesmusikakademie
Rheinland-Pfalz

nicht öffentlich

Forum Dirigieren Operettenworkshop

Richard Genée „Der Musikfeind“ und andere Werke

Drei Stipendiat*innen des Forum
Dirigieren
Orchester der Musikalischen
Komödie
Tobias Engeli Künstlerische Leitung

2. bis 7.1.
Leipzig,
Musikalische Komödie

nicht öffentlich

Forum Dirigieren Operettenworkshop Abschlusskonzert

Neujahrskonzerte

Richard Genée „Der Musikfeind“ und andere Werke

Drei Stipendiat*innen dirigieren die beiden Neujahrskonzerte der Musikalischen Komödie Leipzig.

Nora Lentner
Baronin Paulette Kerekháza
Angela Mehling Tini
Adam Sanchez
Baron Gigi Maria Josef Kerekháza
Milko Milev Graf Richard Auerspach
Andreas Rainer
Oberleutnant Puchberg
Orchester der Musikalischen
Komödie
Tobias Engeli Künstlerische Leitung

6.1. 19 Uhr
7.1. 15 Uhr
Leipzig,
Musikalische Komödie

Bundesjugendorchester
Konzert

Gustav Mahler Sinfonie Nr. 9

Bundesjugendorchester
Alexander Shelley Leitung

10.1.
Erlangen,
Heinrich-Lades-Halle



Bundesjugendorchester
Konzert

Gustav Mahler Sinfonie Nr. 9

Bundesjugendorchester
Alexander Shelley Leitung

12.1. 20 Uhr
Lörrach, Burghof,
Großer Saal

Bundesjugendorchester
Konzert

Gustav Mahler Sinfonie Nr. 9

Bundesjugendorchester
Alexander Shelley Leitung

13.1. 18 Uhr
Göppingen,
Stadthalle, Foggia-Saal

Bundesjugendorchester
Konzert

Gustav Mahler Sinfonie Nr. 9

Bundesjugendorchester
Alexander Shelley Leitung

14.1. 17 Uhr
Ludwigsburg,
Forum am Schlosspark

Bundesjugendorchester
Konzert

Gustav Mahler Sinfonie Nr. 9

Bundesjugendorchester
Alexander Shelley Leitung

15.1. 20 Uhr
Berlin, Philharmonie

Bundesjugendorchester
Schulkonzert in
Zusammenarbeit mit der
Berliner Philharmonie

Gustav Mahler Sinfonie Nr. 9

Bundesjugendorchester
Alexander Shelley Leitung

16.1.
Berlin

nicht öffentlich

FEBRUAR

Forum Dirigieren
Werkstatt

„Dirigieren zeitgenössischer
Orchesterwerke“

Deutsche Radio Philharmonie
Manuel Nawri Künstlerische Leitung

6. bis 9.2.
Saarbrücken

nicht öffentlich

Forum Dirigieren
Konzert

Saarbrücker Dirigentenwerkstatt

100. Geburtstag Stanisław
Skrowaczewski, Ehrendirigent der DRP

Eun-Hwa Cho „Jouissance de la
Différence II“

Arnold Schönberg Klavierkonzert op. 42

Johannes Schöllhorn „éste que ves“

Stanisław Skrowaczewski „Music at
Night“ (revidierte Fassung 1977)

Junge Stipendiat*innen vom Forum
Dirigieren stellen in der Saarbrücker
Dirigentenwerkstatt die Ergebnisse
ihrer intensiven Auseinandersetzung
mit Neuer Musik vor.

Deutsche Radio Philharmonie
Stipendiat*innen vom Forum Dirigieren

Knut Hanßen Klavier

Manuel Nawri Künstlerische Leitung

Roland Kunz Moderation

9.2. 20 Uhr
Saarbrücken,
SR, Großer Sendesaal

Podium Gegenwart
Konzert EZM-
Amateurförderung

Faszination Mandoline:
Orchestermusik von Barock bis Modern

Norddeutsches ZupfOrchester
Maren Trekel Leitung

Im Zentrum des Konzertes steht die
Uraufführung des Werks „Takelage“ von
Birke Jasmin Bertelsmeier (Auftrags-
werk des Deutschen Musikrates).

11.2. 11 Uhr
Hamburg, Elbphilharmonie

Podium Gegenwart

Konzert EZM-Orchesterförderung

Staatsorchester Stuttgart
Elisabeth Brauß Klavier
Pablo González Leitung

György Kurtág ... quasi una fantasia ...
op. 27

Annesley Black (Composer in Focus)
N. N. (Uraufführung einer Auftragskomposition des Deutschen Musikrates)
Hector Berlioz Symphonie fantastique
op. 14

18.2. 11 Uhr

19.2. 19 Uhr

Stuttgart, Liederhalle,
Beethovensaal

MÄRZ

Podium Gegenwart

CD-Veröffentlichung

Elnaz Seyedi
Edition Zeitgenössische Musik

Mit den CD-Porträts der Reihe, die der Deutsche Musikrat seit 1986 bei WERGO herausgibt, wird das Schaffen junger deutscher oder in Deutschland lebender Komponistinnen und Komponisten gefördert und dokumentiert. Hintergründe zu den verschiedenen musikalischen Werdegängen und den Kompositionen werden durch ausführliche Einführungstexte in den CD-Booklets sowie beim Begleitprojekt „Abenteuer Neue Musik“ oder in Videoporträts vermittelt.



Deutscher Musikwettbewerb

14. bis 23.3.
Bonn, Köln und Siegburg

Bundesjazzorchester Winterarbeitsphase

„Aus der Tiefe des Raumes“

Bundesjazzorchester
Ansgar Striepens Leitung

2. bis 9.3. Trossingen, Bundesakademie für musikalische Jugendbildung

nicht öffentlich

Forum Dirigieren Dirigierkurs Nürnberg

Nürnberger Symphoniker
Jonathan Darlington Künstlerische Leitung

5. bis 7.3.
Nürnberg

nicht öffentlich

Bundesjugendchor Arbeitsphase

„Pax“ – Ein Chortheater

Bundesjugendchor
Anne Kohler Künstlerische Leitung
Gabriel Galindez Cruz Choreografie

4.3. bis 14.3. Rothenburg ob der Tauber und Weikersheim, Musikakademie

nicht öffentlich

Bundesjazzorchester Konzert

„Aus der Tiefe des Raumes“

Bundesjazzorchester
Ansgar Striepens Leitung

9.3. 19 Uhr
Donaueschingen, Donauhallen, Strawinsky Saal

Bundesjugendchor Konzert

„Pax“ – Ein Chortheater

Guillaume Dufay Supremum est mortalibus bonum pax
Philippe Verdelot Congregati sunt
Hanns Eisler Gegen den Krieg
Gustav Mahler/Clytus Gottwald (Arr.)
Ich bin der Welt abhanden gekommen
Veljo Tormis Curse Upon Iron für Chor und Trommel
Elisabeth Fußeder N. N. (Auftragskomposition des Deutschen Musikrates)
Arnold Schönberg Friede auf Erden op. 13
Gustav Mahler/Clytus Gottwald (Arr.)
Urlicht

Bundesjugendchor
Anne Kohler Künstlerische Leitung
Gabriel Galindez Cruz Choreografie

14.3. 19.30 Uhr
Neresheim, Stadtpfarrkirche



Bundesjugendchor Konzert

„Pax“ – Ein Chortheater

Guillaume Dufay Supremum est mortalibus bonum pax
Philippe Verdelot Congregati sunt
Hanns Eisler Gegen den Krieg
Gustav Mahler/Clytus Gottwald (Arr.) Ich bin der Welt abhanden gekommen
Veljo Tormis Curse Upon Iron für Chor und Trommel
Elisabeth Fußeder N. N. (Auftragskomposition des Deutschen Musikrates)
Arnold Schönberg Friede auf Erden op. 13
Gustav Mahler/Clytus Gottwald (Arr.) Urlicht

Bundesjugendchor
Anne Kohler Künstlerische Leitung
Gabriel Galindez Cruz Choreografie

15.3. Würzburg

Forum Dirigieren Das Kritische Orchester®

Lothar Strauß Künstlerische Leitung
Mitglieder namhafter Orchester versammeln sich ehrenamtlich, um jungen Nachwuchsdirektant*innen eine weltweit einzigartige Unterrichtssituation zu ermöglichen: Die Musiker*innen selbst sind es, die den Dirigierenden ihr Feedback und ihre Anregungen während der Probenphase geben.

15. bis 17.3. Berlin

nicht öffentlich

Bundesjugendchor Konzert

„Pax“ – Ein Chortheater

Guillaume Dufay Supremum est mortalibus bonum pax
Philippe Verdelot Congregati sunt
Hanns Eisler Gegen den Krieg
Gustav Mahler/Clytus Gottwald (Arr.) Ich bin der Welt abhanden gekommen
Veljo Tormis Curse Upon Iron für Chor und Trommel
Elisabeth Fußeder N. N. (Auftragskomposition des Deutschen Musikrates)
Arnold Schönberg Friede auf Erden op. 13
Gustav Mahler/Clytus Gottwald (Arr.) Urlicht

Bundesjugendchor
Anne Kohler Künstlerische Leitung
Gabriel Galindez Cruz Choreografie

16.3. Elsfeld

Bundesjugendchor Konzert

„Pax“ – Ein Chortheater

Guillaume Dufay Supremum est mortalibus bonum pax
Philippe Verdelot Congregati sunt
Hanns Eisler Gegen den Krieg
Gustav Mahler/Clytus Gottwald (Arr.) Ich bin der Welt abhanden gekommen
Veljo Tormis Curse Upon Iron für Chor und Trommel
Elisabeth Fußeder N. N. (Auftragskomposition des Deutschen Musikrates)
Arnold Schönberg Friede auf Erden op. 13
Gustav Mahler/Clytus Gottwald (Arr.) Urlicht

Bundesjugendchor
Anne Kohler Künstlerische Leitung
Gabriel Galindez Cruz Choreografie

17.3. Heidelberg (Heidelberger Frühling)

Bundesjugendorchester 160. Arbeitsphase

Richard Wagner Vorspiel und Isoldes Liebestod aus „Tristan und Isolde“
Alma Mahler Sieben Lieder (Arr. Colin und David Matthews)
Richard Strauss Also sprach Zarathustra op. 30

Bundesjugendorchester
Wiebke Lehmkuhl Alt
Elias Grandy Leitung

22. bis 30.3. Ochsenhausen, Landesakademie

nicht öffentlich



Bundesjugendorchester Konzert

Antonín Dvořák Serenade für Streicher E-Dur op. 22
Alma Mahler Sieben Lieder (Arr. Colin und David Matthews)
Richard Strauss Also sprach Zarathustra op. 30

Bundesjugendorchester
Mitglieder der Berliner Philharmoniker
Wiebke Lehmkuhl Alt
Elias Grandy Leitung

30.3. 11 Uhr Baden-Baden, Kurhaus Bènazet-Saal, Osterfestspiele Baden-Baden

APRIL

Bundesjugendorchester WDR-Produktion

Richard Wagner Vorspiel und Isoldes Liebestod aus „Tristan und Isolde“
Alma Mahler Sieben Lieder (Arr. Colin und David Matthews)
Richard Strauss Also sprach Zarathustra op. 30

Bundesjugendorchester
Wiebke Lehmkuhl Alt
Elias Grandy Leitung

3. und 4.4.
**Köln, WDR Funkhaus,
Klaus-von-Bismarck-Saal**

nicht öffentlich

Bundesjugendorchester Konzert

Richard Wagner Vorspiel und Isoldes Liebestod aus „Tristan und Isolde“
Alma Mahler Sieben Lieder (Arr. Colin und David Matthews)
Richard Strauss Also sprach Zarathustra op. 30

Bundesjugendorchester
Wiebke Lehmkuhl Alt
Elias Grandy Leitung

5.4. 20 Uhr
Köln, Philharmonie

Bundesjugendorchester Konzert

Richard Wagner Vorspiel und Isoldes Liebestod aus „Tristan und Isolde“
Alma Mahler Sieben Lieder (Arr. Colin und David Matthews)
Richard Strauss Also sprach Zarathustra op. 30

Bundesjugendorchester
Wiebke Lehmkuhl Alt
Elias Grandy Leitung

6.4. 19 Uhr
Wiesloch, Palatin

Bundesjugendorchester Konzert

Richard Wagner Vorspiel und Isoldes Liebestod aus „Tristan und Isolde“
Alma Mahler Sieben Lieder (Arr. Colin und David Matthews)
Richard Strauss Also sprach Zarathustra op. 30

Bundesjugendorchester
Wiebke Lehmkuhl Alt
Elias Grandy Leitung

7.4. 18 Uhr
**Villingen-Schwenningen,
Franziskaner Konzerthaus**



Bundesjugendorchester Schulkonzert

Richard Wagner Vorspiel und Isoldes Liebestod aus „Tristan und Isolde“
Richard Strauss Also sprach Zarathustra op. 30

Bundesjugendorchester
Elias Grandy Leitung

9.4. 11 Uhr
Hamm, Kurhaus Bad Hamm

nicht öffentlich

Bundesjugendorchester Konzert

Richard Wagner Vorspiel und Isoldes Liebestod aus „Tristan und Isolde“
Alma Mahler Sieben Lieder (Arr. Colin und David Matthews)
Richard Strauss Also sprach Zarathustra op. 30

Bundesjugendorchester
Wiebke Lehmkuhl Alt
Elias Grandy Leitung

9.4. 19.30 Uhr
Hamm, Kurhaus Bad Hamm

Bundesjugendorchester Konzert

Richard Wagner Vorspiel und Isoldes Liebestod aus „Tristan und Isolde“
Alma Mahler Sieben Lieder (Arr. Colin und David Matthews)
Richard Strauss Also sprach Zarathustra op. 30

Bundesjugendorchester
Wiebke Lehmkuhl Alt
Elias Grandy Leitung

10.4. 19 Uhr
**Osnabrück, OsnabrückHalle
(Euregio Musik Festival)**

Bundesjazzorchester Konzert

„Zukunftsmusik“

Bundesjazzorchester
Niels Klein Leitung

April 2024
Bonn (Jazzfest Bonn)

Forum Dirigieren Dirigierkurs

Hofer Symphoniker
N. N. Künstlerische Leitung

22. bis 25.4.
Hof

nicht öffentlich



Forum Dirigieren Dirigierkurs

„Mozart“

Südwestdeutsche Philharmonie
Andreas Spering Künstlerische Leitung

22. bis 27.4.
Konstanz

Bundessjazzorchester Konzert

A Tribute To The Clarke-Boland Big Band

Bundessjazzorchester
Marko Lackner Künstlerische Leitung

27.4. 20 Uhr
Eberbach (Eberbacher
Jazztage JazzMe)

MAI

Bundessjugendchor Arbeitsphase

„Pax“ – Ein Chortheater

Bundessjugendchor
Anne Kohler Künstlerische Leitung
Gabriel Galindez Cruz Choreografie

7.5. bis 12.5.
Hannover

nicht öffentlich

Bundessjugendchor Konzert

„Pax“ – Ein Chortheater

Guillaume Dufay Supremum est mortalibus bonum pax
Philippe Verdelot Congregati sunt
Hanns Eisler Gegen den Krieg
Gustav Mahler/Clytus Gottwald (Arr.) Ich bin der Welt abhanden gekommen
Veljo Tormis Curse Upon Iron für Chor und Trommel
Elisabeth Fußeder N. N. (Auftragskomposition des Deutschen Musikrates)
Arnold Schönberg Friede auf Erden op. 13
Gustav Mahler/Clytus Gottwald (Arr.) Urlicht

Bundessjugendchor
Anne Kohler Künstlerische Leitung
Gabriel Galindez Cruz Choreografie

8.5.
Hannover (Kinder- und Jugendchorfestival Hannover)

Jugend jazzt 20. Bundesbegegnung Jugend jazzt

Kategorie Combos

9. bis 12.5.
Dortmund,
Fritz-Henßler-Haus

Jugend jazzt Eröffnungskonzert

20. Bundesbegegnung Jugend jazzt

9.5.
Dortmund

Bundessjugendchor Konzert

„Pax“ – Ein Chortheater

Programm siehe 8.5.

Bundessjugendchor
Anne Kohler Künstlerische Leitung
Gabriel Galindez Cruz Choreografie

10.5.
Brüssel (BEL)

Jugend jazzt WERTUNGSSPIELE

20. Bundesbegegnung Jugend jazzt

10. und 11.5.
Dortmund

Jugend jazzt JUGEND JAZZ NIGHT

20. Bundesbegegnung Jugend jazzt

11.5.
Dortmund



Jugend musiziert 61. BUNDES- WETTBEWERB Jugend musiziert

Der Bundeswettbewerb Jugend musiziert lädt die besten jungen Musiker*innen in die Hansestadt Lübeck ein. Die Teilnehmenden waren zuvor bei den Regional- und Landeswettbewerben erfolgreich in den Kategorien Holzblasinstrumente solo, Blechblasinstrumente solo, Gitarre, Mandoline, Zither, Musical, Orgel, Bass (Pop), Bağlama, Hackbrett, Klavier vier- bis achthändig, Duo „Klavier und ein Streichinstrument“, Duo „Kunstlied“, Schlagzeug-Ensemble sowie „Besondere Besetzungen: Werke der Klassik, Romantik, Spätromantik und des Impressionismus“.

16. bis 22.5.
Lübeck

Jugend musiziert
WERTUNGSSPIELE

61. Bundeswettbewerb
Jugend musiziert

**16. bis 22.5.
Lübeck**

Jugend musiziert
Konzert

The Erlkings

**18.5.
Lübeck**

Jugend musiziert
Konzert

im Rahmen des 61. Bundeswettbewerbs

**19.5.
Lübeck**

Jugend musiziert
Konzert

Preisträger*innen-Konzert I

Aktuelle Bundespreisträger*innen
präsentieren Werke aus ihrem Wertungs-
programm.

**20.5. 20 Uhr
Lübeck,
Musik- und Kongresshalle**

Jugend musiziert
Konzert

Preisträger*innen-Konzert II

Aktuelle Bundespreisträger*innen
präsentieren Werke aus ihrem Wertungs-
programm.

**21.5. 20 Uhr
Lübeck,
Musik- und Kongresshalle**

Jugend musiziert
Orgelsoiree

Aktuelle Bundespreisträger*innen
der Kategorie Orgel
zwei WESPE 2021-Preisträger*innen
Orgel

**22.5. 16 Uhr
Lübeck, Kirche St. Jakobi**

Jugend musiziert
Konzert

Preisträger*innen-Konzert III

Aktuelle Bundespreisträger*innen
präsentieren Werke aus ihrem Wertungs-
programm.

**22.5. 20 Uhr
Lübeck,
Musik- und Kongresshalle**

Forum Dirigieren
Masterclass Schumann

Projektchor des Verbandes
Deutscher KonzertChöre
Clara-Schumann-Philharmoniker
Plauen-Zwickau
Solistinnen und Solisten
Howard Arman und Ekkehard Klemm
Künstlerische Leitung

**31.5. bis 6.6.
Zwickau**

nicht öffentlich

JUNI

Podium Gegenwart
Konzert InSzene

Reiseandenken – eine musikalische
Reise

TRIO vis-à-vis:
Guillermo González Flöte
Hugo Rannou Violoncello
Natasha López Gesang

mit Musik von Emil Kuyumcuyan

**Stuttgart,
Seilbahn am Südheimerplatz**

Forum Dirigieren
Konzert

Projektchor des Verbandes
Deutscher KonzertChöre
Clara-Schumann-Philharmoniker
Plauen-Zwickau
Solistinnen und Solisten
Howard Arman und Ekkehard Klemm
Künstlerische Leitung

Drei Stipendiat*innen dirigieren das
Eröffnungskonzert des Internationalen
Robert-Schumann-Wettbewerbs 2024.

**6.6.
Zwickau (Robert-Schumann-
Wettbewerb)**

Podium Gegenwart
Konzert InSzene

MEDEA

TRIO vis-à-vis:
Guillermo González Flöte
Hugo Rannou Violoncello
Natasha López Gesang

Stuttgart

Bundesjazzorchester
**Konzerte im Rahmen der
UEFA EURO 2024**

„Aus der Tiefe des Raumes“

Bundesjazzorchester
Ansgar Stripens Leitung

**14.6. bis 14.7.
diverse Spielorte**

Jugend musiziert
**Konzert der Sonder-
preisträger*innen des
61. Bundeswettbewerbs**

**15.6. 16 Uhr
Bonn, Beethoven-Haus,
Kammermusiksaal**

Forum Dirigieren
Dirigierkurs

Kammerchor Stuttgart
Frieder Bernius Künstlerische Leitung

24. bis 27.6.
Nürnberg (ION Musikfest)

nicht öffentlich

Forum Dirigieren
Konzert

Kammerchor Stuttgart
Stipendiat*innen Forum Dirigieren
Frieder Bernius Künstlerische Leitung

Stipendiat*innen dirigieren
das Eröffnungskonzert
des ION Musikfestes 2024.

27.6.
Nürnberg (ION Musikfest)

JULI

Forum Dirigieren
Dirigierkurs

Dortmund

Dortmunder Philharmoniker
Gabriel Feltz Künstlerische Leitung

4. bis 7.7.
Dortmund

nicht öffentlich

AUGUST

Bundesjazzorchester
74. Arbeitsphase

Europäische Akademie für Musik und
Darstellende Kunst Palazzo Ricci, Mon-
tepulciano

Bundesjazzorchester
Hendrika Entzian Leitung

mit Unterstützung des
Goethe-Instituts

16. bis 26.8.
Montepulciano (IT)

nicht öffentlich

PopCamp
Konzert

PopCamp Sommerkonzert

17.8.
Bonn, Alter Zoll

Bundesjugendorchester
161. Arbeitsphase

Tan Dun Nine „Ode to Compassion“
(Auftragskomposition des Deutschen
Musikrates, BTHVN2020, Royal
Philharmonic Society und Melbourne
Symphony Orchestra)
Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 9

Bundesjugendorchester
World Youth Choir
Iris Hendrickx Sopran
Jo-Pei Weng Alt
Xavier Moreno Tenor
Johannes Schendel Bass
Jörn Hinnerk Andresen Einstudierung
Tan Dun Leitung

18. bis 28.8.
**Weikersheim, Musikakademie
Schloss Weikersheim**

nicht öffentlich

PopCamp
Arbeitsphase 1

Die Bands des 20. PopCamp Jahrgangs
treffen auf ein hochkarätiges Dozierenden-
team und arbeiten an den nächsten
Karriereschritten.

24. bis 30.8.
**Bad Fredeburg,
Musikbildungszentrum
Südwestfalen**

nicht öffentlich

Bundesjugendorchester
Generalprobe

Tan Dun Nine „Ode to Compassion“
(Auftragskomposition des Deutschen
Musikrates, BTHVN2020, Royal
Philharmonic Society und Melbourne
Symphony Orchestra)
Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 9

Bundesjugendorchester
World Youth Choir
Iris Hendrickx Sopran
Jo-Pei Weng Alt
Xavier Moreno Tenor
Johannes Schendel Bass
Jörn Hinnerk Andresen Einstudierung
Tan Dun Leitung

28.8. 19.30 Uhr
**Weikersheim,
TauberPhilharmonie**

Bundesjugendchor
Konzertreise Schweden

Bundesjugendchor
Cecilia Martin-Löf Künstlerische
Leitung

28.8. bis 10.9.
Schweden



Bundesjazzorchester
Konzert

Bundesjazzorchester
Hendrika Entzian Künstlerische
Leitung

31.8.
Köln, Stadtgarten



**Bundesjugendorchester
Konzert**

Tan Dun Nine „Ode to Compassion“
(Auftragskomposition des Deutschen
Musikrates, BTHVN2020, Royal
Philharmonic Society und Melbourne
Symphony Orchestra)
Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 9

**Bundesjugendorchester
World Youth Choir**
Iris Hendrickx Sopran
Jo-Pei Weng Alt
Xavier Moreno Tenor
Johannes Schendel Bass
Jörn Hinnerk Andresen Einstudierung
Tan Dun Leitung

29.8.
**Eltville am Rhein, Kloster
Eberbach, Basilika
(Rheingau Musik Festival)**

**Bundesjugendorchester
Konzert**

Tan Dun Nine „Ode to Compassion“
(Auftragskomposition des Deutschen
Musikrates, BTHVN2020, Royal
Philharmonic Society und Melbourne
Symphony Orchestra)
Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 9

**Bundesjugendorchester
World Youth Choir**
Iris Hendrickx Sopran
Jo-Pei Weng Alt
Xavier Moreno Tenor
Johannes Schendel Bass
Jörn Hinnerk Andresen Einstudierung
Tan Dun Leitung

31.8.
**Amsterdam (NL),
Concertgebouw**

SEPTEMBER

**Podium Gegenwart
CD-Veröffentlichung**

Ricardo Eizirik
Edition Zeitgenössische Musik

Mit den CD-Porträts der Reihe, die
der Deutsche Musikrat seit 1986 bei
WERGO herausgibt, wird das Schaffen
junger deutscher oder in Deutschland
lebender Komponistinnen und Kom-
ponisten gefördert und dokumentiert.
Hintergründe zu den verschiedenen
musikalischen Werdegängen und den
Kompositionen werden durch aus-
führliche Einführungstexte in den CD-
Booklets sowie beim Begleitprojekt
„Abenteuer Neue Musik“ oder in Video-
porträts vermittelt.

**Podium Gegenwart
Workshop & Konzert
European Workshop of
Contemporary Music
Warschau (POL)**

**Bundesjazzorchester
Matinee**

**Bundesjazzorchester
Hendrika Entzian** Künstlerische
Leitung

1.9. 11 Uhr
Zülpich, Burg Langendorf

**Bundesjugendorchester
Konzert**

Tan Dun Nine „Ode to Compassion“
Auftragskomposition des Deutschen
Musikrates, BTHVN2020, Royal
Philharmonic Society und Melbourne
Symphony Orchestra

Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 9

**Bundesjugendorchester
World Youth Choir**
Iris Hendrickx Sopran
Jo-Pei Weng Alt
Xavier Moreno Tenor
Johannes Schendel Bass
Jörn Hinnerk Andresen Einstudierung
Tan Dun Leitung

2.9.
**Hamburg, Elbphilharmonie
(Schleswig-Holstein
Musik Festival)**

**Bundesjugendorchester
Konzert**

Tan Dun Nine „Ode to Compassion“
(Auftragskomposition des Deutschen
Musikrates, BTHVN2020, Royal
Philharmonic Society und Melbourne
Symphony Orchestra)
Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 9

**Bundesjugendorchester
World Youth Choir**
Iris Hendrickx Sopran
Jo-Pei Weng Alt
Xavier Moreno Tenor
Johannes Schendel Bass
Jörn Hinnerk Andresen Einstudierung
Tan Dun Leitung

5.9.
Brixen (IT), Dom

**Bundesjugendorchester
Konzert**

Tan Dun Nine „Ode to Compassion“
(Auftragskomposition des Deutschen
Musikrates, BTHVN2020, Royal
Philharmonic Society und Melbourne
Symphony Orchestra)
Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 9

**Bundesjugendorchester
World Youth Choir**
Iris Hendrickx Sopran
Jo-Pei Weng Alt
Xavier Moreno Tenor
Johannes Schendel Bass
Jörn Hinnerk Andresen Einstudierung
Tan Dun Leitung

7.9.
Bonn, Oper (Beethovenfest)

**Forum Dirigierenin Zusammenarbeit
mit dem Deutschen Musikwett-
bewerb und Podium Gegenwart
Akademie**

Vermittlung außermusikalischer
Themen wie Selbstmanagement,
Musikrecht, Bühnenpräsenz
und Konzertkleidungsfragen in
Seminaren und Workshops

16. bis 18.9.
**Neuwied,
Landesmusikakademie
Rheinland-Pfalz Schloss
Engers**

nicht öffentlich

**Bundesjazzorchester
Sonderarbeitsphase**

„Nachwuchs trifft Profi“

Bundesjazzorchester
WDR Big Band

**16. bis 20.9.
Heek,
Landesmusikakademie NRW**

nicht öffentlich

**Bundesjazzorchester
Doppelkonzert**

Bundesjazzorchester und
WDR Big Band

**20.9. 20 Uhr
Ahaus, Stadthalle**

**Bundesjazzorchester
Doppelkonzert**

Bundesjazzorchester und
WDR Big Band

**21.9. 20 Uhr
Bielefeld,
Rudolf-Oetker-Halle**

**Bundesjazzorchester
Sonderprojekt**

„Drehscheibe Bigband“ (Arbeitstitel)

mit allen Landesjugendjazzorchestern
und BuJazzO

**25. bis 29.9.
diverse Orte im Allgäu**

**Bundesjugendchor
Arbeitsphase**

„Pax“ – Ein Chortheater

Bundesjugendchor
Anne Kohler Künstlerische Leitung
Gabriel Galindez Cruz Choreografie

**26. bis 29.9.
Hannover (chor.com)**

nicht öffentlich

OKTOBER



**Forum Dirigieren
6. Deutscher
Chordirigentenpreis**

RIAS Kammerchor Berlin

Vier Stipendiat*innen, die das Ende ihrer Förderung durch das Forum Dirigieren erreicht haben, arbeiten eine Woche lang mit dem renommierten RIAS Kammerchor. Die Jury kürt eine/n Gewinner*in, der/die neben einem Preisgeld auch Engagements bei Rundfunkchören erhält.

**7. bis 12.10.
Berlin**

**Podium Gegenwart
Präsentation**

Abenteuer Neue Musik
@music academy Donaueschingen

**17.10.
Trossingen,
Bundesakademie Trossingen**

**Bundesjugendchor
Vorsingen**

**18. bis 20.10.
online**

NOVEMBER

**Podium Gegenwart
CD-Veröffentlichung**

Benjamin Scheuer
Edition Zeitgenössische Musik

Mit den CD-Porträts der Reihe, die der Deutsche Musikrat seit 1986 bei WERGO herausgibt, wird das Schaffen junger deutscher oder in Deutschland lebender Komponistinnen und Komponisten gefördert und dokumentiert. Hintergründe zu den verschiedenen musikalischen Werdegängen und den Kompositionen werden durch ausführliche Einführungstexte in den CD-Booklets sowie beim Begleitprojekt „Abenteuer Neue Musik“ oder in Videoporträts vermittelt.

**PopCamp
Arbeitsphase 2**

Die Bands des 20. PopCamp Jahrgangs treffen auf ein hochkarätiges Dozententeam und arbeiten an den nächsten Karriereschritten.

**22. bis 28.11.
Colditz, Landesmusik-
akademie Sachsen**

nicht öffentlich

**PopCamp
Konzert Live in Berlin**

Jahrgang 2024

Die Bands des 20. PopCamp Jahrgangs in concert

**28.11.
Berlin**

WIR DANKEN UNSEREN FÖRDERERN, SPONSOREN UND SPENDERN
FÜR IHRE WERTVOLLE UNTERSTÜTZUNG.

HAUPTFÖRDERER



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



FÖRDERER



Auswärtiges Amt



FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

PROJEKTFÖRDERER, SPONSOREN UND SPENDER



Mercedes-Benz



FUNDACJA WSPÓŁPRACY
POLSKO-NIEMIECKIEJ
STIFTUNG
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE
ZUSAMMENARBEIT



HAL•LEONARD
EUROPE



Stiftung
bundesjugendorchester

MEDIENPARTNER



A woman with short dark hair, wearing a green dress, is playing a violin. The background is a solid yellow-green color.

**Die Welt ist
eine Bühne.**

A woman with long dark hair, wearing a white lace top, is playing a flute. The background is a solid blue color.

**Wir stehen
dahinter.**

A man with a beard and a black hat, wearing a light-colored suit jacket, is playing a trumpet. The background is a solid orange color.

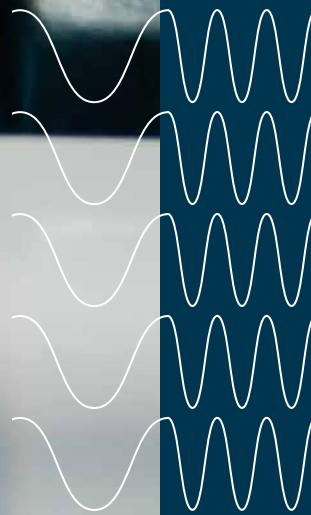
**Wir stehen
dahinter.**





MAGAZIN

MAGAZIN





ZUSAMMEN(GE)HÖREN –

Das Gemeinschaftsprojekt von Bundesjugendorchester und Schüler*innen
des Bildungs- und Beratungszentrums für Hörgeschädigte (BBZ)

Von Josephine Bastian



Inspiziert von Ludwig van Beethovens Heiligenstädter Testament (1802) brachten das Bundesjugendorchester und Schüler*innen des Bildungs- und Beratungszentrums für Hörgeschädigte (BBZ) in Stegen ein Konzerterlebnis auf die Bühne, das für hörgeschädigte und nicht-hörgeschädigte Zuhörer*innen gleichermaßen erfahrbar war.

Den Tournee-Auftakt ihres gemeinsamen Konzertprojekts „Zusammen(ge)hören“ feierten die Jugendlichen in der Kölner Philharmonie, es folgten Bielefeld, Osnabrück, Berlin, Lübeck und schließlich Freiburg – jeden Abend trat das Ensemble in den renommiertesten Konzertsälen dieser Städte auf. Die barrierefreie und interaktive Ausstellung von HANDS UP Wien gab Besucher*innen einen humorvollen Einblick in die Welt der Stille und warb für mehr Akzeptanz, Toleranz und Verständnis für Menschen mit Beeinträchtigungen. Denn die Zusammenarbeit soll zeigen, dass Schwerhörigkeit und Taubheit heutzutage keinen Verzicht auf Musik darstellen müssen. Hörgeschädigte mit und ohne technische Hilfsmittel können oft gut subtile Frequenzen, Intensitäten und Rhythmen empfinden. Die Schüler*innen des BBZ Stegen performten und musizierten gemeinsam mit dem BJO auf Alltagsinstrumenten und durch Körpersprache.

„Zusammen(ge)hören“ besteht aus zwei Hälften, deren Gerüst Beethovens 3. Sinfonie „Eroica“ bildet. In einer Art „moderner historischer Aufführung“ erlebte das

Schüler*innen des Bildungs- und Beratungszentrums für Hörgeschädigte (BBZ) erzeugen Töne, in dem sie mit den Fingern auf Styropor kratzen.

Publikum die Sinfonie als Rahmen zeitgenössischer Werke. In der ersten Hälfte mit dem Titel „Sprecht lauter ...“ wurde der erste Satz der Sinfonie gespielt und das „Heiligenstädter Testament“ in Worten und Gebärden-sprache vorgetragen. Es folgten „Testament“ von Brett Dean und „Carillon für Glockenklänge“ von Bernhard Wulff sowie der zweite Satz der Sinfonie. Die zweite Hälfte „Euch glücklich zu machen, seyd es“ beinhaltete den dritten und vierten Satz der „Eroica“ sowie Mark Bardens „the weight of ash“. Gerade Bardens vom Deutschen Musikrat in Auftrag gegebene Komposition für Orchester und E-Gitarre mit Solist Adrian Pereyra war die große Herausforderung des Projekts.

Christine Löbber, Instrumentalpädagogin und Doktorandin an der Freiburger Musikhochschule, hatte das komplexe musikalische Material mit ihren hörgeschädigten Schüler*innen über Monate einstudiert. Auch die angehenden Profi-Musiker*innen des BJO leisteten mit ihren Dozent*innen aufwendige Vorarbeit. Zusammengesetzt wurde die Komposition von Mark Barden erstmalig von Dirigent Christoph Altstaedt.

Der Aufwand war mehr als lohnenswert: Beim ausverkauften Abschlusskonzert in der Freiburger Musikhochschule war das Foyer brechend voll. Jugendliche von BJO und BZZ feierten nach der dreiwöchigen Tournee ein freudiges Wiedersehen mit ihren Familien. Direktor Prof. Dr. Ludwig Holtmeier und ein Gebärden-Dolmetscher beschrieben in euphorischen Worten und Gesten die Einzigartigkeit des Projekts, bevor sich die Aufmerksamkeit auf die vielen jungen Menschen auf der Bühne richtete. Mit jugendlicher Spielfreude, scharf artikulierten Attacken und sattem Streicherklang begann der erste Satz der „Eroica“. Die Begeisterung sprang vor allem durch die Kommunikation, Blicke und Körperbewegungen der Spielenden untereinander auf das Publikum über.



Für die Darbietung des Heiligenstädter Testaments kamen nun die Stegener Schüler*innen auf die Bühne. Es war zutiefst berührend, wie ein hörgeschädigter Jugendlicher den historischen Text ausdrucksvoll zitierte. In „Testament“ waren diffuse Geräusche wahrnehmbar, Fetzen melodischer Streichersoli, Telefonklingeln. Dann, im zweiten Satz der „Eroica“, kontrastierten Holzbläser-Soli das vorher Erlebte und gingen in einen wabernden, eindringlichen Klang von Gongs und Klangschalen über, der wie greifbar erschien. Im bläulichen Licht des abgedunkelten Saales und der überwältigenden Beethoven-Wolke verschwammen alle Dimensionen von Raum und Klang. Kurz darauf crescendierten Licht und grelles Kreischen des Styropors ins Unermessliche. Der letzte Satz der Sinfonie war hiernach wie ein überschwängliches Jubilieren erfahrbar, als höre man ihn zum allerersten Mal.

Es schien, als wäre das Bundesjugendorchester geradezu prädestiniert, mit dieser Kooperation eine Initialzündung für den Beginn vergleichbarer Projekte zu entfachen.

JOSEPHINE BASTIAN

studierte Cello in Berlin, Frankfurt und den USA. Seit 2012 konzertierte sie in verschiedenen Kammermusikformationen, trat als Solistin mit dem Konzerthausorchester Berlin auf und war Akademistin beim Rundfunksinfonieorchester Berlin und dem Frankfurter Opern- und Museumsorchester. Nach einem Unfall im Sommer 2021 entdeckte Josephine ihre Begeisterung für Journalismus und schreibt seitdem unter anderem für das Online-Magazin VAN.



SPIELEN. FÖRDERN. BEGEISTERN.

Das Bundesjugendorchester ist Deutschlands jüngstes Spitzenorchester für Nachwuchsmusiker und das Patenorchester der Berliner Philharmoniker.

Die DekaBank freut sich, junge Musiktalente zu fördern.

www.bundesjugendorchester.de

„Deka

DIGITALISIERUNG JUGEND MUSIZIERT

Das Digitale Projektmanagement-System
des Deutschen Musikrates

Von Martin Richter und Ulrike Lehmann



Der Deutsche Musikrat digitalisiert perspektivisch alle seine Projekte im Rahmen seines neuen Digitalen Projektmanagementsystems, kurz DPS. Im Sinne eines Synergieeffekts wird angestrebt, dass sukzessive alle Projekte eine gemeinsame Software nutzen, insbesondere eine gemeinsame Teilnehmenden-, Wettbewerbs- und Repertoire-Datenbank. Als Pilotprojekt wurden während der Corona-Pandemie bereits die NEUSTART KULTUR-Programme für über 12.000 geförderte Personen erfolgreich digital und papierlos durchgeführt.

Im 60. Jubiläumjahr stellt sich 2023 nun auch Jugend musiziert digital neu auf. Mit der cloudbasierten Wettbewerbssoftware Jumu Online, einem verbesserten digitalen Anmeldeprozess, dem Relaunch der Website jugend-musiziert.org sowie der Jumu-App wird Jugend musiziert auf den neuesten technischen Stand gebracht. Integriert wird auch die an den Deutschen Schulen im Ausland genutzte Plattform „Jumu weltweit“.

Die neue Software für Jugend musiziert kommt bereits ab Herbst 2023 zum Einsatz, wenn die Anmeldung für die Wettbewerbe 2024 beginnen. Diese werden im Anschluss komplett via Jumu Online organisiert und durchgeführt.

Jumu Online bringt sowohl für Teilnehmende als auch Organisator*innen viele Vorteile gegenüber dem bisherigen Prozess. Die Anmeldung und das Weiterleitungsprozedere werden verschlankt und laufen papierlos ab. Die Software gibt den Organisator*innen ein zeitgemäßes, intuitives Wettbewerbstool an die Hand, das keine Installation mehr erfordert. Statistiken und GEMA-Meldungen lassen sich mit deutlich weniger Aufwand als zuvor erstellen. Eine laufend erweiterbare Komponist*innen- und Werkdatenbank erleichtert für die Teilnehmenden die Programmeingabe. Vor allem die überwiegend ehrenamtlich arbeitenden Organisator*innen auf Regional-ebene sollen durch Jumu Online perspektivisch unterstützt und entlastet werden.

Im Zuge der Digitalisierung wird auch die von allen drei Ebenen genutzte öffentliche Website jugend-musiziert.org modernisiert, neu und zielgruppengerechter strukturiert und damit die Außendarstellung von Jugend musiziert professionalisiert.

Mit der neuen Jumu-App erhalten Teilnehmende, Lehrkräfte, Eltern und andere Interessierte zudem ein digitales Programmbuch kostenfrei direkt auf ihr Smartphone. Die App speist sich aus Jumu Online und zeigt stets die aktuellen Termine, Wertungspläne und Ergebnisse an. Sie wird vor Beginn der Wettbewerbe für Android und iOS zum Download bereitstehen.

Die Digitalisierung von Jugend musiziert ist ein bedeutender Meilenstein, der vom Deutschen Musikrat und dem Team des Bundeswettbewerbs zusammen mit den Partnern – next.motion! aus Gera und Martin Richter – unter Leitung von Jeanette Dornbusch-Gunst und Irene Schwalb koordiniert wird, der aber nur durch die Mitarbeit und das Engagement der Organisator*innen auf Regional- und Landesebene erreicht werden kann.

Die im Zuge von Jumu Online entwickelten Funktionen innerhalb des DPS, etwa die Kontoverwaltung und die Werkdatenbank, bilden das Grundgerüst für die sukzessive Digitalisierung der verschiedenen Projekte des Deutschen Musikrates.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend fördert die Digitalisierung von Jugend musiziert mit 280.000 Euro und ermöglicht damit überhaupt erst diesen Meilenstein.


ULRIKE LEHMANN

leitet seit 2020 den Bundeswettbewerb Jugend musiziert.

MARTIN RICHTER

ist freiberuflicher IT-Experte. Von 2000 bis 2006 war er Mitglied im Landesausschuss Jugend musiziert Nord-/Osteuropa und entwickelte eine Jumu-Software speziell für die Deutschen Schulen im Ausland.





Zugewandt und auf Augenhöhe

MIT DEN WERTEN DER KUNST IN DIE ZUKUNFT DER KONZERTWIRTSCHAFT

Von Johannes Everke

Musikleben und Musikwirtschaft sind untrennbar miteinander verbunden. Konzerte und Tourneen wie die der DMR-Ensembles wären nicht denkbar ohne ein verlässliches System der Veranstaltungswirtschaft im Zusammenspiel mit der Musikwirtschaft. Doch so essenziell dieses System insbesondere für die Live-Musik-Branche ist, so angreifbar scheint es in Krisenzeiten wie der Corona-Pandemie. Aus diesem Grund setzt sich der Deutsche Musikrat musikpolitisch für verbesserte Rahmenbedingungen in der Musikwirtschaft ein. Johannes Everke, Geschäftsführer des DMR-Mitglieds Bundesverband der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft, gibt Einblicke in einen Wirtschaftszweig im Wandel.

Emotionen und Euphorie, eine unvergleichbare Atmosphäre und ein Miteinander von Künstler*innen, Fans und Team – die Konzerte und das lebendige Musikleben, für das der Deutsche Musikrat steht, stiften Identität, Gemeinschaft und Sinn. Seit der Agora im antiken Athen wissen wir, welche konstitutive Bedeutung solche Begegnungen auch für unser gesellschaftliches System haben. Ob Singer-Songwriter-Konzerte in kleinen Clubs, Mega-Shows in ausverkauften Hallen, Kammerkonzerte oder große Opernaufführungen: Sie alle lassen uns Zugehörigkeit, Erhabenheit und gesellschaftliches Miteinander spüren. Während der Corona-Zeit hat das gefehlt und auch heute tut es not.

Neustart mit Hindernissen

Die Veranstaltungswirtschaft bildet mit einem Umsatz von 81 Mrd. Euro den sechstgrößten Wirtschaftszweig in der Bundesrepublik und schafft Arbeit für mehr als 1,1 Mio. Erwerbstätige (mehr dazu in der „Zähl dazu“ Studie 2021: zaehl-dazu.de).

Das Live-Entertainment war von der Pandemie mit am stärksten betroffen und kämpft noch heute mit den Spätfolgen wie dem Fachkräftemangel durch die Abwanderung in andere Branchen. Die öffentlichen Förderprogramme sind ausgelaufen, während gleichzeitig Honorare, Personal- und Technikkosten sowie Energiepreise stark gestiegen sind. Weil die Ticketpreise nicht im gleichen Maße angehoben werden können, kämpfen



gerade die privaten Veranstalter um die Wirtschaftlichkeit ihrer Konzerte.

Darunter leiden sowohl das kleinere als auch das mittlere Veranstaltungsgeschäft, der künstlerische Nachwuchs und das breite Kulturangebot – auch abseits der Ballungsräume, wo Kultur häufig mit weniger Publikum stattfindet. Dabei machen gerade diese Konzerte die Breite und Diversität unseres Kulturlebens aus und bilden die Vielfalt unserer Gesellschaft ab. Sie sind der Nährboden der Branche: Hier reifen die Stars, die übermorgen große Hallen füllen. Und hier finden wir das neue Publikum, das mit den Stars wächst oder uns als Arbeitgebende entdeckt.

Chancen und Trends

Spätestens die Corona-Pandemie hat vor Augen geführt, dass Anpassungsfähigkeit, Agilität und Resilienz angesichts der hohen Geschwindigkeit, Unsicherheit, Komplexität und Mehrdeutigkeit sich verändernder Zustände unerlässlich sind. Veränderungsbereitschaft, Flexibilität und Multiperspektivität werden mit Chancen belohnt.

Wer heute Mitarbeitende, Künstler*innen oder Publikum an sich binden will, muss sich mit den von ihnen erwarteten Gegenwartsfragen beschäftigen und seine unternehmerischen Maßnahmen auch daran ausrichten. Das gilt für die vordringlichen Themen der ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Nachhaltigkeit und schließt ein, sich mit jungen Zielgruppen auf Augenhöhe über gesellschaftliche Themen wie Diversität oder Awareness auseinanderzusetzen. Damit fördern wir kulturelle Vielfalt und Teilhabe und werden unserer gesellschaftlichen Rolle gerecht, die wir als Kulturbranche an anderen Stellen gerne für uns proklamieren. Wir sind gefordert, die Fragen der Zeit aus derselben Kreativität, Flexibilität, Leidenschaft und Inspiration heraus zu beantworten, mit der auch unsere Produkte der Kunst entstehen. Dieselbe Kunst, mit der wir Millionen Menschen zusammenbringen und unvergessliche gemeinschaftliche Momente schaffen.

JOHANNES EVERKE

ist seit Januar 2023 Geschäftsführer des Bundesverbands der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft e. V. Der Jurist und Kulturmanager mit einem beruflichen Hintergrund von Oper, Konzert, Kulturverwaltung und Wirtschaftsförderung war zuvor im Hamburger Stadtmarketing tätig. Seine Schwerpunkte dort waren internationale Marketingkooperationen, Digitalmarketing und das Thema Musikstadt.

DANKE, NEUSTART KULTUR!

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) hat auf die Corona-Pandemie mit dem spartenübergreifenden Projekt NEUSTART KULTUR reagiert. Der Deutsche Musikrat ist ein Teil dieses Programms zum Erhalt und zur Stärkung der Infrastruktur für Kultur in Deutschland: Der DMR wurde von der BKM mit der Verteilung der Förderbeträge in Höhe von 74 Millionen Euro betraut.

Das Programm NEUSTART KUTUR ist im internationalen Vergleich ein Unikum. Es ist ein bemerkenswertes Beispiel dafür, wie Deutschland in einer Zeit der Krise und Unsicherheit ein starkes Signal für die Unterstützung der Kulturbranche gesendet hat. Und es ist ein Programm,

um das Deutschland international beneidet wurde – mit Recht. In einer Zeit, in der Künstler*innen von den Auswirkungen der Pandemie schwer getroffen wurden, hat NEUSTART KULTUR den bedeutenden Unterschied gemacht. Es hat nicht nur die kulturelle Vielfalt und das künstlerische Schaffen erhalten, sondern auch einen positiven Impuls für die gesamte Kulturbranche gesetzt – nicht zuletzt auch für die BKM und den DMR. Es zeigt, wie wichtig es ist, die Künste zu unterstützen und zu fördern und insbesondere in Zeiten der Krise nicht den Mut, die Kreativität und den Sinn fürs Schöne zu verlieren. Wir – und viele Musiker*innen, von denen hier nur ein Bruchteil aufgeführt werden kann – danken der BKM für dieses Programm!

„Die Förderung war in der Post-Corona-Zeit 2022 außerordentlich wichtig für die Lautten Compagney. Wir haben uns sehr über sie gefreut und mit ihr – in unseren Augen – ebenso schöne wie relevante Konzerte realisiert.“

**CORINNA BETHGE
(LAUTTEN COMPAGNEY)**

„Vielen Dank für alles! Es ist unglaublich, was ihr leistet.“

KONSTANTIN KRIMMEL

„Auf diesem Wege auch ein herzliches Danke für das informative und höchst hilfreiche Video zum Verwendungsnachweis! Vielen Dank für Ihre Arbeit!“

**SIMONE GRUNDMANN
(ART.ABSURDUM)**

„Tausend Dank für die Beratung zur Antragstellung im Herbst 2021. Durch die Förderung ist bei Dell-Lillinger-Westergaard in den letzten eineinhalb Jahren sehr viel Gutes passiert. Das Ensemble hat aus der Pandemie heraus richtig durchstarten und sich entscheidend weiterentwickeln können. Fast alles basiert auf den Tätigkeiten und Aufbauarbeiten aus dem NEUSTART-Programm. Das hat wirklich eine enorm positive Kettenreaktion ausgelöst, die auch sicherlich noch nicht vorbei ist.“

**SEBASTIAN SOLTE
(DELL-LILLINGER-WESTERGAARD)**

„Die letzten Monate waren ein absoluter Wahnsinn – im Positiven wie Heftigen –, aber es ist sehr schön, was NEUSTART KULTUR für uns möglich gemacht hat.“

**NEPOMUK BRAUN
(ADELPHI QUARTETT)**

Der Deutsche Musikrat hat mit der Verteilung der Hilfsgelder in Höhe von 74 Mio. Euro in insgesamt vier Programmen rund 12.000 Musiker*innen unterstützen können. Für das größte Programm NEUSTART KULTUR – Freie Musikensembles standen dem DMR rund 35 Mio. € zur Verfügung, die an 380 professionelle Ensembles der freien Szene verteilt wurden. Darüber hinaus verantwortete der DMR die Programme NEUSTART KULTUR – Digitalisierung Musikfachhandel, NEUSTART KULTUR – Stipendienprogramm Klassik sowie NEUSTART KULTUR – DMR Stipendienprogramm 2022 und NEUSTART KULTUR – DMR Stipendienprogramm 2023.

HAL•LEONARD® EUROPE

MUSIK - LERNEN. KOMPONIEREN. MACHEN.

Hal Leonard Europe ist Teil der Hal Leonard-Unternehmensgruppe - Marktführer in der internationalen Notenverlagsbranche, bei dem viele der bekanntesten und angesehensten Verlage, Künstler, Songwriter, Arrangeure und Instrumentenhersteller vertreten sind.



Unsere Vision bei Hal Leonard Europe ist es, das lebenslange Musizieren für alle zu ermöglichen. Wir sind stolz, das Deutsche Musikinformationszentrum in seiner wichtigen Rolle bei der Förderung und Unterstützung aller Facetten des Musiklebens in Deutschland zu unterstützen.

EXCLUSIVELY DISTRIBUTED BY
HAL•LEONARD®
EUROPE
halleonardeurope.com

Erhältlich im Musik- und Buchhandel oder online auf
musicroom
musicroom.de



**DEUTSCHER
MUSIKRAT e.V.**

IN DER SCHALTZENTRALE DER MUSIKPOLITISCHEN VERBANDSARBEIT

von Dr. Anna Vogt

109 Dachorganisationen des Musiklebens, darunter die 16 Landesmusikräte, sind Mitglied im Deutschen Musikrat (DMR) – und es werden immer mehr. Seit seiner Gründung im Jahr 1953 ist der Deutsche Musikrat zum zentralen Sprachrohr, Impulsgeber und Mitgestalter für ein lebendiges Musikland Deutschland geworden. Er wirkt auf zwei sich ergänzenden Ebenen: Der Deutsche Musikrat e. V. in Berlin verantwortet die musikpolitische Arbeit, seine Tochtergesellschaft – die DMR gGmbH in Bonn – ist Trägerin der DMR-Projekte.

Berlin, Schumannstraße: Hier in Mitte, unweit des Regierungsviertels, ist das Generalsekretariat beheimatet, die Schaltzentrale für die musikpolitische Verbandsarbeit des Deutschen Musikrates. Die Nähe zu den politischen Akteuren auf Bundesebene ist gleichermaßen Auftrag und Programm, vertritt doch der Deutsche Musikrat als größter nationaler Dachverband der Musikkultur über seine Mitgliedsverbände die Interessen von mehr als 15 Millionen musizierenden Menschen in Deutschland und ist daher steter Dialogpartner für den Deutschen Bundestag, den Bundesrat und die Bundesregierung. Die Basis für sein Handeln bilden das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, die UNESCO-Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen, die UN-Kinderrechtskonvention sowie die Satzung des DMR.

Kompetenz und Wissen sind das Fundament dieses Engagements. Die musikpolitische Linie des Deutschen Musikrates wird daher wesentlich durch seine verschiedenen Organe und Gremien erarbeitet und mitbestimmt. Durch die aktive, ehrenamtliche Mitwirkung

von Vertreter*innen der Mitgliedsverbände in diesen Gremien – derzeit acht Bundesfachausschüsse, zwölf Projektbeiräte und zwei Arbeitsgruppen, die Generalsekretär, Geschäftsführer und Präsidium beraten –, fließt eine große und breit gefächerte Expertise in die Arbeit des DMR ein. Mit dem digitalen Austauschformat „Musikforum“ werden zudem aktuelle Schwerpunktthemen wie #SchuleNeuDenken: mehr Musik! auf Einladung des Generalsekretärs mit Gästen aus Politik, Wissenschaft und Verbandsstrukturen vertieft diskutiert.

Als Ideen- und Impulsgeber für das Musikleben in Deutschland greift der Deutsche Musikrat mit seinen Tagungen und Kongressen aktuelle musikpolitische Themen auf und entwickelt diese in engem Dialog zwischen Politik, Zivilgesellschaft und Wissenschaft weiter – ob „Kirchenmusik als Chance für Gesellschaft, Kultur und Kirche“ im Jahr 2022 oder zuletzt „Künstliche Intelligenz und Musik – Hilfe oder Konkurrenz?“. Als Gründungsmitglied der Bundesinitiative Musik und Demenz setzt sich der DMR aktuell schwerpunktmäßig für mehr kulturelle und soziale Teilhabe für Menschen mit Demenz ein – auch im Zuge eines generell verstärkten Fokus auf Vielfalt, Teilhabe und kulturelle sowie ökologische Nachhaltigkeit. So ist und bleibt es die zentrale Aufgabe des Deutschen Musikrates, Musikpolitik als wesentlichen Teil von Gesellschaftspolitik zu reflektieren, zu kommentieren und mitzugestalten – von Menschen für Menschen.

DR. ANNA VOGT

ist seit 2019 Referentin im Generalsekretariat des Deutschen Musikrates e. V.

DEUTSCHER MUSIKRAT e.V. in Berlin

PRÄSIDIUM

Prof. Martin Maria Krüger
Präsident

Silke D'Inka

Prof. Dr. Birgit Jank

Dr. Charlotte Seither

Jens Cording
Prof. Udo Dahmen

Dr. Stefan Donath

Lena Krause

Peter Stieber

Prof. Dr. Ulrike Liedtke
Vizepräsidentin und
Vizepräsidenten

Prof. Anette von Eichel

Prof. Ulrich Rademacher

Jean-Marc Vogt

KMD Christian Finke

Nina Ruckhaber

Prof. Dr. Hermann Wilske

Prof. Dieter Gorny

Prof. Dr. Dörte Schmidt

Dr. Sandra Wirth

GENERALSEKRETARIAT

Schumannstraße 17, 10117 Berlin, 030-308810-10, generalsekretariat@musikrat.de, musikrat.de

Prof. Christian Höppner
Generalsekretär

Tanja Beckmann
Referentin

Immanuel Beyreuther
Referent

Dr. Ralf Ruhnau
Büroleitung

Dr. Anna Vogt
Referentin

DEUTSCHER MUSIKRAT gGMBH in Bonn

AUFSICHTSRAT

Prof. Martin Maria Krüger
Vorsitzender des
Aufsichtsrates

Prof. Udo Dahmen
Deutscher Musikrat e.V.

Dr. Hildegard Kaluza
Ministerium für Kultur und
Wissenschaft des Landes
Nordrhein-Westfalen

Prof. Dr. Ulrike Liedtke
Stv. Vorsitzende des
Aufsichtsrates

Uta-Christina Biskup
Bundesministerium für
Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Hella Dunger-Löper
Konferenz der Landesmusik-
räte

Hartmut Karmeier
Gesellschaft zur Verwertung
von Leistungsschutzrechten
(GVL)

Ingo Mix
Stv. Vorsitzender des Auf-
sichtsrates | Die Beauftragte
der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Jens Cording
Deutscher Musikrat e.V.

Prof. Anette von Eichel
Deutscher Musikrat e.V.

Rüdiger Grambow

Dr. Sandra Wirth
Deutscher Musikrat e.V.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Weberstraße 59, 53113 Bonn, 0228-2091-0, projektgesellschaft@musikrat.de, musikrat.de

Stefan Piendl
Geschäftsführer

**Jeanette
Dornbusch-Gunst**
Prokuristin | Leitung
Finanzen & Verwaltung

Claudia Hagen
Assistenz
Geschäftsführung

Mirja Schmitz
Assistenz
Geschäftsführung

ENSEMBLES

Bundesjugendorchester

Sönke Lentz

Orchesterdirektor

Annette Börger

Referentin Stiftung und
Projektentwicklung

Judith Hering

Redaktion & Social Media

Ann-Kathrin Kösters

Projektkoordination
Orchestermanagement &
Tourneeleitung

Paul Cyrus

Freiwilliges Soziales Jahr

Luisa Over

Freiwilliges Soziales Jahr

0228-2091-195

bjo@musikrat.de

bundesjugendorchester.de

Bundesjugendchor

Dr. Caroline Wiese

Projektleitung

Zélie Jouenne

Projektkoordination
(Elternzeitvertretung)

Angelika Köster

Projektkoordination (in Elternzeit)

Junis Kecker

Freiwilliges Soziales Jahr

0228-2091-109

bundesjugendchor@musikrat.de

bundesjugendchor.de

Bundesjazzorchester und Bundesbegegnung Jugend jazzt

Dominik Seidler

Projektleitung

Herwig Barthes

Tourneeleitung & Projektkoordination
(Elternzeitvertretung)

Lisa Ose

Tourneeleitung & Projektkoordination
(in Elternzeit)

Ariane Simons

Redaktion & Projektkoordination

0228-2091-120

jazz@musikrat.de

bujazzo.de

jugend-jazzt.de

WETTBEWERBE

Bundeswettbewerb Jugend musiziert

Ulrike Lehmann

Projektleitung

Kristof Gerlach

Projektkoordination Kammermusikurs
& Team Bundeswettbewerb

Daniela Henn

Projektkoordination Networking
& Redaktion

Adrian Käser

Projektkoordination Rahmen-
programme & Instrumente

Reinhild Pairott

Projektkoordination Logistik
& Datenbanken

Judith Raspe

Projektkoordination Musik-
redaktion & Anschlussförderung

Brigitte Schumacher

Projektkoordination
Bundes-Jury & Social Media

Felicitas Sommer

Projektkoordination Deutsche Schulen
im Ausland & Projektentwicklung

0228-2091-130

jumu@musikrat.de

jugend-musiziert.org

Deutscher Chorwettbewerb Deutscher Musikwettbewerb Deutscher Orchesterwettbewerb

Irene Schwalb

Bereichsleitung Wettbewerbe

Dr. Susanne Benedik

Projektassistenz Wettbewerbe

Andrea Geus

Projektkoordination Wettbewerbe

Gregor Hollenhorst

Projektkoordination Wettbewerbe

Iris Janusch

Projektassistenz Wettbewerbe

0228-2091-150

chorwettbewerb@musikrat.de

deutscher-chorwettbewerb.de

0228-2091-160

musikwettbewerb@musikrat.de

deutscher-musikwettbewerb.de

0228-2091-150

orchesterwettbewerb@musikrat.de

deutscher-orchesterwettbewerb.de

Konzertförderung

Deutscher Musikwettbewerb

Irene Schwalb

Projektleitung Konzertförderung
Deutscher Musikwettbewerb

Anne Kersting

Projektkoordination Konzertförderung
Deutscher Musikwettbewerb

Iris Janusch

Projektassistenz Konzertförderung
Deutscher Musikwettbewerb

0228-2091-160

konzertfoerderung@musikrat.de

deutscher-musikwettbewerb.de/

veranstalten

FÖRDERUNG**Forum Dirigieren und
German Conducting Award****Eva Pegel**

Projektleitung

Marion Bach

Projektassistenz

Lisa ValdiviaProjektkoordination Orchester-
dirigieren & Redaktion**Andrea Will**

Projektkoordination Chordirigieren

0228-2091-140

forum-dirigieren@musikrat.de

forum-dirigieren.de

Podium Gegenwart**Olaf Wegener**

Projektleitung

Sina MirandaProjektkoordination
Edition Zeitgenössische Musik**Insa Murawski**

Projektkoordination InSzene

Gerardo ScheigeProjektkoordination European
Workshop for Contemporary Music
& Edition Zeitgenössische Musik

0228-2091-170

podium-gegenwart@musikrat.de

podium-gegenwart.de

PopCamp**Michael Teilkemeier**

Projektleitung

0228-2091-125

pop@musikrat.de

popcamp.de

SERVICE**Deutsches Musik-
informationszentrum****Stephan Schulmeister**

Leitung

Gregor Arnold

Redaktionsassistenz

Björn Dornbusch

Wissenschaftliche Mitarbeit

Melissa Hauschild

Redaktionsassistenz

Christiane RippelReferentin für Daten- &
Informationsmanagement**Helen Singer**

Redaktionsassistenz

Dr. Karin Stoverock

Redaktionsreferentin

Timo Varelmann

Referent für Statistik

0228-2091-180

info@miz.org

miz.org

**TEMPORÄRE
FÖRDERPROGRAMME****Neustart Kultur****Irene Schwalb**

Programmleitung

Marieke Brost

Programmkoordination

Ariadne Chalkias

Programmkoordination

Sabine Cremer

Projektkoordination

Hermann Emich

IT-Systemadministration

Andrea Geus

Programmkoordination & Redaktion

Judith HeringProgrammkoordination
Ensembleprogramm**Paul Heß**

Stv. Programmleitung

Alfred Jürgens

Programmkoordination

Bettina Porstmann

Programmkoordination

Martin Schwietz

Controlling & Buchhaltung

Henning Vetter

Programmkoordination

0228-2091-158

neustartkultur-ensembles@musikrat.de

neustartkultur-ensembles.musikrat.de

stipendien.musikrat.de

Zentrale Dienste**Jeanette Dornbusch-Gunst**Prokuristin | Leitung Finanzen
& Verwaltung

0228-2091-104

dornbusch-gunst@musikrat.de

Ariadne Chalkias

Programmkoordination

Hermann Emich

IT-Systemadministration

Heike Krog

Raumpflege

Petra Mense

Personalwesen

Nikolaos Pasaportis

Einkauf & Verwaltung

Grazyna Piegrzyk

Finanzbuchhaltung

Martin Schwietz

Controlling & Buchhaltung

Valentina Wunder

Buchhaltung

0228-2091-0

projektgesellschaft@musikrat.de

musikrat.de

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit/ Marketing

Dr. Anke Steinbeck

Leitung Öffentlichkeitsarbeit
& Marketing
0228-2091-165
steinbeck@musikrat.de

Oliver Fröschke

Marketingkoordination
0228-2091-164
froeschke@musikrat.de

Mirja Schmitz

Webseiten-Koordination
0228-2091-112
schmitz@musikrat.de

Sabine Siemon

Referentin für Presse-
& Öffentlichkeitsarbeit
0228-2091-163
siemon@musikrat.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

**DEUTSCHER
MUSIKRAT**

Deutscher Musikrat gGmbH
Geschäftsführer: Stefan Piendl
musikrat.de

Weberstr. 59, 53113 Bonn

REDAKTION

Stefan Piendl, Sabine Siemon,
Dr. Anke Steinbeck

SCHLUSSREDAKTION

Ilona Schneider,
Oliver Ecke / Dreifacher Wort Wert

DESIGN

Q Kreativgesellschaft mbH
q-gmbh.de

DRUCK

Brandt GmbH
druckerei-brandt.de



Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

Gedruckt auf 100% Recycling-Papier,
zertifiziert mit dem Blauen Engel

V. I. S. D. P.

Stefan Piendl

September 2023

FOTOVERZEICHNIS

Cover: 4x4 Frauenchor der Pädagogischen Hochschule Heidelberg © Helge Krückeberg S. 8: © Helge Krückeberg S. 9: © Christian Borchers S. 10: © André Leischner S. 12: © Privat S. 13: © Dr. Joachim Schlosser, Michael von Lingen S. 14/15: Monika Jona S. 16: © Heike Fischer S. 19: © Michal Mazurkiewicz S. 20: © Christian Borchers S. 23: © Oliver Borchert S. 24: © Christian Borchers S. 27: © Heike Fischer S. 28: © Patrick Slesiona S. 31: © Helge Krückeberg S. 32: © Nathan Dreessen S. 35: © Reiner Pfisterer S. 36: © Rebecca ter Braak S. 39: Sandra Ludewig S. 40: Studio Naam S. 43: © Nikolaj Lund S. 48/49: iStock S. 50: © Heike Fischer S. 51: © Sandra Ludewig S. 53: © Larisa Birta/Unsplash S. 54: © Heike Fischer, Peter Adamik S. 55: © Mutesouvenir/Kai Bienert S. 56: © Jakob Plag S. 57: © Christian Palm, Oliver Borchert S. 59: © Christian Borchers S. 60: © DeccaClassics S. 61: © Matthias Heyde S. 64/65: Andrik Langfield/Unsplash S. 66/67: © Heike Fischer S. 68: © Sabine Siemon S. 72/73: BDKV S. 76: iStock S. 82: © Simona Bednarek



Greg is back unter der Leitung von Martin Seiler beim Deutschen Chorwettbewerb in Hannover 2023

DER DEUTSCHE MUSIKRAT IN ZAHLEN

DURCH DEN GEZIELTEN EINSATZ VON RESSOURCEN
UND DURCH NACHHALTIGE FÖRDERSTRUKTUREN ERMÖGLICHTEN
DIE PROJEKTE DES DMR IM JAHR 2023

30.000

TEILNEHMENDEN-TAGE
IM RAHMEN IHRER WETTBEWERBE, ARBEITS- UND
KONZERTPHASEN, DURCH CD-AUFNAHMEN
SOWIE IN WORKSHOPS UND MEISTERKURSEN.

ÜBER

40.000

SEITENAUFRUFE PRO MONAT
AUF MIZ.ORG
(DEUTSCHES MUSIKINFORMATIONSZENTRUM)

ALLEIN DIE KONZERTE DES
BUNDESJUGENDORCHESTERS IM IN- UND AUSLAND
WURDEN 2023 VON ÜBER

20.000

PERSONEN BESUCHT.

DEUTSCHER MUSIKRAT

SCHIRMHERR:
BUNDESPRÄSIDENT FRANK-WALTER STEINMEIER

DEUTSCHER MUSIKRAT e.V. · Berlin

Dachverband für rund 100 Organisationen des Musiklebens
und die 16 Landesmusikräte

Mitgliederversammlung

PRÄSIDIUM

Prof. Martin Maria Krüger
Präsident

GENERALSEKRETÄR

Prof. Christian Höppner

ZIELE

- Bewusstsein für den Wert von Musik und des aktiven Musizierens fördern
- Verbesserung, Ausbau und Sicherung der Rahmenbedingungen für das Musikleben
- Erhalt und Ausbau einer für alle zugänglichen musikkulturellen Infrastruktur
- Weiterentwicklung der musikalischen Bildung in Qualität und Vielfalt

WIRKUNGSFELDER

- Auffinden und Bearbeiten musikpolitisch relevanter Themen in den Gremien
- Information und Beratung von Zivilgesellschaft, Politik und Medien
- Information und Vernetzung der Akteurinnen und Akteure des Musiklebens
- Durchführung themenbezogener Veranstaltungen

DEUTSCHER MUSIKRAT gGMBH · Bonn

Träger der Projekte und Förderprogramme des Deutschen Musikrates

Gesellschafterversammlung

AUFSICHTSRAT

Prof. Martin Maria Krüger
Vorsitzender

GESCHÄFTSFÜHRER

Stefan Piendl

ENSEMBLES

BUNDESJUGENDORCHESTER

BUNDESJUGENDCHOR

BUNDESJAZZORCHESTER

WETTBEWERBE

JUGEND MUSIZIERT

JUGEND JAZZT

DEUTSCHER MUSIKWETTBEWERB

GERMAN CONDUCTING AWARD

**DEUTSCHER
ORCHESTERWETTBEWERB**

DEUTSCHER CHORWETTBEWERB

FÖRDERUNG

**KONZERTFÖRDERUNG
DEUTSCHER MUSIKWETTBEWERB**

FORUM DIRIGIEREN

PODIUM GEGENWART

POPCAMP

SERVICE

**DEUTSCHES MUSIK-
INFORMATIONSZENTRUM (MIZ)**

TEMPORÄRE FÖRDERPROGRAMME

NEUSTART KULTUR

EHRENAMT
HAUPTAMT
MITGLIEDSVERBÄNDE
SPONSOREN & STIFTER
LANDESMUSIKRÄTE
ZUWENDUNGSGEBER
**HERZLICHEN DANK
FÜR IHR ENGAGEMENT!**

